# Miesvadener Cagblatt.

Berlag Langgaffe 21 Caber Calle geliftnet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe. Wöchenflich

12 Ausgaben.

"Tagblatt. Dane" Rr. 6650-53.

Mugeigen-Breis für Die Beile: 15 Big für öreliche Angeigen im "Arbeitemarti" und "Bleiner Angeiger" in einheitlicher Gehfern; 20 Big, in bavon abweichenber Gehaudführung, lowie für alle übrigen strlichten Angeigen; 30 Big, für alle gabouertigen Angeigen; 1 Mt für derliche Retlamen; 2 Mt. für andesdelige Bellamen. Bange, halbe, brittel und viertel Setten, burdfaufen, wach befenberer Bereitung. Bei wiederholter Anfrechme unveränderter Angeigen in burgen Buildeuraumen entwechender Stadiah.

tings-Breis für beibe Andgaben: 70 Big, monatlich, M. 2.— vierrelijährlich durch ben Berlag tingene 21. ohne Bringerlobn. M. 3.— vierrelijährlich durch alle deutschen Gostambalten, ausschließisch sild. — Begang Scheckungen nehmen ausgerben entgegen: in Welsdaben die Freigene Bistonia 19. febrie die Andspadeftellen in alen Tellen der Gabet; in Bistolie die bertigen Andspadeftellen in den Tellen der Gabet; in Bistolie die bertigen Andspadeftellen in der Beine der Gabet; in Bistolie die bertigen Andspadeftellen und in Kheingan die betreffenden Angblatt-Ardger. flere-Kunabure: Far die Abend-Ausg, bie 12Ubr Berliner Schriftleitung bes Wiesbabener Tagblatto: Berlin-Wilmersborf Günhelftr. 66. Kornfpr. : Amt Uhland 450 u. 451. Tagen und Flaben wird teine Gewahr übern neuen

Montag, 28. September 1914.

### Abend=Ausgabe.

+ 62. Jahrgang. nr. 452.

### Der Krieg. Keine Veränderung der Lage am Sonntag.

W.T.B. Großes Sauptquartier, 27. Gept., abs. (Amtlich.) Die Lage auf den verschiedenen biegeschauplägen blieb unverändert.

### Die Schließung des eisernen Ringes um Derdun.

Dernünftige Warnungen vor Ungeduld.

W. T.-B. Lerlin, 28. Sept. Das Schließen bes eifernen des um Berbun wird von verschiedenen Blättern be-3m "Berliner Lotal-Angeiger" laft fich ein alter hilder Offigier wie folgt bernehmen: Unjere vorzügliche lightie wird allerdings in der bernachlässigten schweren illerie der Franzosen mit ihren 120- und 150-Willimeter-Monen feinen ebenburtigen Gegner finden, und die ver-180-Millimeter-Ranone wird den Berteidigern auch nüben. Bas die Mörser anbetrifft, so hat ber bet französische Mörser fein größeres Kaliber als 27 Ben-Go wird Berbun feinen Tobestampf mit this Ausficht auf Erfolg beginnen. Das es fich bet tapfer verteibigen wird, fteht außer Frage, benn bie piet berfeidigen wird, fregt auger Bong uglich te weit haben sich bisber im augenemen verteidigen wird, biden wir raten, nicht unverständig früh ein Mat unferer 42. Bentimeter-Mörfer zu berlangen. Gollte bald fommen, fo wollen wir es gewiß mit Dant anaber wir wollen andererfeits nicht vergeffen, bag ite Gelbgrauen an biefer Stelle ber Maas ein gang bebers ichmeres Stud Arbeit zu bewöltigen

Aus gleicher Erwägung beraus jagt die "Kreusseitung": ier braben Truppen haben ein unendlich hartes Werf zu odie braben Truppen haben ein unenbite, gut in uns, daß beiten bie Gewißheit in uns, daß ihnen gelingen wird, und schauen frohgemut ber Zufunft Die Tage ernften, ftillen und gebul. gen Bartens, die uns jest auferlegt find, werden uns seingebliebenen bereinst nicht weniger teuer und unberjein wie unseren Brüdern im Westen ihre vom aner der Geichute umbrobuten großen Griebniffe in Je fcmerer ber Rampf ift, in befto herr. gerem Glange wird einft ber Ruhm bes Gieges Bir warten mit Gebulb, und es wird bereinft bas geringite Ruhmesblatt in der Geschichte unseres des geringte Ruhmesblatt in det erfüllt ein bei fein, daß es jo zu warten wußte. Und erfüllt ein bit fein, daß es jo gu warten wugte. Diftrer und ting Unerschütterliche Zuversicht auf den Erfolg

Die frangofifche Darftellung ber Kriegslage.

Roln, 28. Gept. (Gig. Drahtbericht) Rtr. Bln. "Roln. Big." melbet aus Baris: Zwijden ber und ber Misne haben die Deutich en ftarke Stellungen besett. Zwischen Reims und ben angannen ist ber Buftand unverandert. Beitlich ber Auftand unverandert. Beftlich Argounen find an der Maas heftige Gefechte atieiert worden, jedoch ohne Erfolg seitens der Fran-lien. An einigen Stellen sind die Franzosen vorge-ist, an anderen zurückgeschlagen. Auf dem französi-ben rechten Flügel sind feine Anderungen eingetreten.

### Was die Frangosen von unserem Seldzugsplan fabeln!

D Stodholm, 28. Cept. (Gig. Drahtbericht) Rir. Bin. Der Berichterstatter des "Dailh Chronicle" in Petersburg bepeschiert: Es herrscht kein Zweifel mehr darüber, daß der dentsche Feldzugsplan vollständig geändert worden ist. Die Deutschen behalfen im Beften nur fo viel Truppen, als unumgänglich nötig für die Grengberteibigung ift und fongentrieren ihre famtlichen übrigen Streitfrafte in einem Ginmarich in Rugland. Die Angahl ber beutschen Truppen in Oftpreußen sei icon 11 Armeeforps, was 600 000 Mann bedeute, und diese Zahl wurde von Tag zu Tag vermehrt. Kaiser Wilhelm solle sich entschlossen haben, felbit bas Cherfommando in dem ruffifchen Feldgug gu übernehmen. (Bir geben bie Meldung, ber, als aus ruffiichenglischer Quelle stammend, natürlich jeder tatjächliche Be-richtswert über wirkliche Borgange auf bem östlichen Kriegsfchauplat fehit, lediglich wieber, um bie Unfinnigfeit au fenngeichnen, mit ber englische Beitungsberichterftatter über bie grunblegenben beutschen Blane Beicheib miffen wollen. Schriftl.)

### Deutsche Bomben auf ein belgisches Schiff und die französische Stadt Boulogne.

Rotterbam, 28. Gept. (Eig. Drabtbericht) Rir. Bln. Englischen Blattern zufolge warf ein Beppelin eine Bombe auf ben belgischen Boftbampfer "Leopold II.", ber am Freitag von Oftende in Folfestone eintraf. Das Schiff erlitt feinen Schaben. Ferner warf ein beutscher Flieger eine Bombe auf Boulogne fur Mer. Die Bombe platte auf der Schiffswerft, foll aber nur wenig Schaden angerichtet haben.

### Ein deutsches flugzeug über Paris.

Bomben gegen die Funtenftation des Giffelturms.

Mailand, 28. Cept. (Eig. Drahtbericht) Ktr. Dem "Secolo" wird aus Paris gemeldet. Ein dentider Eindeder bat unter dem Schutze des Robels über Paris, in der Umgebung des Eiffelturms, Bomben geworfen, einen Mann getotet und eine Fran verlett. Man glaubt, daß die Bomben dazu bestimmt waren, die Telefunkenstation zu zerstören.

Dentische Fluggenge über Antwerpen. W. T.-B. London, 27. Sept. (Richtamtlich.) Das Reuterssche Bureau meldet aus Antwerpen unter dem 26. Sept.: Ein beutsches Fluggeng überflog beute Duffel, nabe Antwerten, und warf zwei Bomben, die ins Baffer fielen. Am Radjmittag überflog eine beutsche "Taube" Antwerpen. Die Forts eröffneten ein heftiges Feuer. Das Flugzeug wurde gezwungen, in große Sobe zu geben, fo bag es bie belgiichen Stellungen nicht erfunden fonnte.

Die großen englifden Offigiersverlufte.

W. T.-B. London, 27. Gept. In Grörferung ber großen Berlufte, welche bie Deutschen und Englander an Offigieren gehabt haben, fdreiben bie "Times": Die Englander haben im Laufe eines Monate 1100 tote, verwundete und vermifte Offigiere verloren. Da fünf Infanterie Dibifionen an ben Rampfen teilnahmen, von benen jebe etwa 600 Offigiere hatte, fo haben bie Englanber faft amei & unftel aller Offigiere verleren.

Schliefung bes Safens von Southampton. Die Admiralität teilt mit, daß ber hafen von Southampton

bis auf meiteres für handelsichiffe geichloffen ift. (Southampton ist ber bedeutendste englische Handelshafen, und so be-beutet diese Mahregel der englischen Admiralität eine empfindliche Schäbigung des Handels.)

### Ein mißlungener frangösischer Angriff auf Cattaro.

Gin frangofifches Rriegsichiff in Grund gefcoffen.

W. T.-B. Roln, 27. Sept. (Richtamtlich.) Die "Roln. Stg." melbet aus Igalo (Dalmatien): Am 18. b. M., nach-mittags, beschoffen öfterreichische Kriegsschiffe Antibari und bernichteten babei eine größere Abteilung Montenegriner. Bei Diefer Gelegenheit fingen wir einen Funffpruch ber fran-Bofifden Blotte an die Montenegriner ab, worin lettere von ben Frangofen aufgeforbert wurden, am 19. b. M., um 7 Ubr einen allgemeinen Angriff auf die Bocche bi Cattaro gu unternehmen, Die gleichzeitig burch Die Fransofen von der Secfeite angegriffen würde. Da man alfo aojen von der Geefelle angegriffen idliede. Die flatt institutionen unfererseits über die Absicht des Feindes genau unterrichtet war, sonnten die entsprechenden Vorsebrungen getroffen werden. Am 19. d. M., 734 Uhr, begaben sich drei kleine und 15 große französische Schiffe nach der Bocche und kamen im Rebel bis auf 6 Rilometer an die Rufte heran. Unfererfeits wollte man fie auf die Minen fahren laffen, doch machten Die Schiffe ploplich Salt und begannen umgufehren. 3m Augenblid, als fie fich unferen Befestigungen auf ber Breitfeite zeigten, fiel bon ber Festung Robilo ein Signalfduß, worauf fofort vier Batteriefalben bon ben Foris Luftica und Mamuls losgingen. Die Kanonabe mabrie ungefahr eine Biertelstunde. Die Birkung ift nicht ausgeblieben, benn gleich die erste Salve vernichtete ein frangösisches Kriegsschiff, das von nicht weniger als 24 Granaten auf einmal getroffen wurde, wobei alle sechs Schornsteine famt der Kommandobrude in die Luft flogen. Dann folgte eine Feuerfäule und als fich der Rauch verflüchtigte, war die Stelle, wo borher der Franzose gestanden, leer. Zwei andere erlitten schwere Davarien. Die übrigen verschwanden schleunisst. Die Franzosen hatten insgesamt zwei Treffer gemacht, durch die auf unserer Seite ein Mann schwer und einer leicht verwundet wurde. Die Absicht der Franzosen, die Radiofiation Luftica zu vernichten, ift gründlich miglungen

### Jum deutschen Einmarfch in Rugland.

wb. Berlin, 28. Sept. Zum dentschen Einmarsch in Rustand schreibt Theodor Wolff in seinem Montags-artikel des "Berliner Tagedl.": Der Tag, an dem sich im Csten die Abwehr in den vorgehenden Angriff immbandelte, war für viele im beutiden Botfe ein gang besonderer Tag, denn es ist flar, daß sich damit die wahre Aufgabe des Krieges zu ersüllen begann. Die Sicherung unserer Zukunst hängt von der Zurückder der angung des uns bedrohenden Russen ab. Niemand wird bestreiten wollen, daß durch einen antickiedenen Sie im Resten den wir mit Lungseste entschiedenen Gieg im Beften, ben wir mit Zuverlicht erwarten, auch indirett die Schwächung Ruglands erreicht fei. Frankreich mit aller Kraft zu besiegen, ift eine Borbedingung für den glüdlichen Beitergang der Dinge. Den Engländern diesen Brieg recht fühl-bar zu machen, ift uns ein Herzensbedürfnis, Rug-Iand aus Europa zu verdrängen und aus ber Radbarichaft der preußischen Provinzen weit fortzujagen, ist uns ein Lebensgebet und wir find froh dariiber, daß es geicheben wird.

### Unterhaltungsteil.

Anniglide Schaufpiele.

Ronigftuse Bisterfinger "Die Meistersinger fin Rarnberg". Oper in drei Atten von Rich. Bagner. din Bert wie die "Meistersinger", das in seiner seitgestindern Großheit ebenso wie in all den gemüts und wordellen Einzelzügen echt deutsches Wesen und deutsches beifeben Einzelzügen echt beutiches weien an Beife Beife minet wiberipiegelt, ift gewiß in herborragenvel Stelle Milieben, in biefer Zeit patriotischer Erhebung seine Stelle Milieben. Selbstredend, daß alle Mitwirfenden eifrig besteht werden Selbstredend, daß alle Mitwirfenden eifrig besteht werden der Verlage gesteht der Verlage gesteht der Verlage gesteht der Verlage gesteht werden der Verlage gesteht de bat waren, der Lorstellung ein lebensvolles Gepräge zu

In Mittelpunft ber Aufführung ftand herr be Garmo dens Sache". Er wußte in der Auffassung der Partie geistige Uberlegenheit des "Sachs" über dessen Umgebung bubnisboll hervorzukehren, ohne die Figur ihrem zugeen, einfachen Nibeau - ber fleinburgerlichen Sphare su entrücken Aiveau — der fleindurgeteinen die fonoren mlichen Mittel und die flar ausgeprägte Deflamation Sangers seinen Eigenwert erhielt, fehlte es nicht am nid derben ober feineren Humors, gewinnender Barme derben ober feineren Humors, gewinnense in Zug, a die Gestalt des "Sachs" so besonders liebenswert burde in den Szenen mit "Erchen" feinstellig zum Mang gebracht. Und namentlich die so echt deutsch an-nenden Stellen der Partie, wie eiwa: "Bas duftet dech Mang gebracht. Und namentlich die so echt deutsch an-nenden Stellen der Partie, wie eiwa: "Bas duftet dech Mang Greifen der Partie, wie einer Sitten — liegt doch Gleber ber Bartie, wie einer Gitten — liegt boch fiebes Müremberg" aus bem übrigens in planvoller tigerung Müremberg" aus dem übrigens in platiden gliche Müremberg aus dem übrigens in platiden gliche hurchgeführten "Bahn-Monolog" verschlien itze hurdathische Berührung. In der Erscheinung noch ingendige ingendlich blond und frischwangig, im Wesen lebhaft,

ohne Aufdringlichfeit - jo gab herr be Garmo ein bi Bhantafie burchaus freundlich anregendes Bilb bes gemutreichen Schufter-Bocten.

Reu besetht war auch die Partie des "David": Hert Has sas suchte nicht ohne Glud die Figur des durchtriebenen, verliebten Lehrbuben mit unabsichtlicher Komit und schaff. hafter Laune zu duechdringen. Der gesangliche Teil— Buffo- und Koloratur-Tenor find da gleicherweise bean-sprucht — erfreute durch tragfähigen, frischen Stimmtlang; die höhere Tonloge erschien zwar wohl ein wenig schmächtig. boch - "fann ein Lehrbube vollfommen fein?". Es ift ichabbar, baß ber Ganger ba fein Organ nicht fiber bie bon Ratur gezogenen Grengen anfpannte. Der Bortrag blieb lebendig: befonders in der Aufgahlung der gefürchteten mehr als breißig Singweisen überraschte bie gulle von wirfungssicheren Ruancierungen bei all ben verschiedenen Garafteristischen Fiorituren, Trillern, Borichlagen und Baffagen. In ber außeren Ericheinung trug Berr Saas bei aller Luftigfeit boch auch eine gemiffe Befestheit gur Schau und begegnete fich baburch in willfommener Art mit ber Daritellerin ber "Magdalene", Frl. Saas, welche ihrerfeits wieder durch größere Jugendlichfeit in Maste und Bewegung und gudem durch ihre jugenblich blubenden Stimmittel bie Unnaherung ber "Amme" an ben "Lehrbuben" glaubhaft

Die übrige Besehung ber Oper bot Befanntes. Derr Schubert ale ein sumpathischer "Balther Stolzing"; Frl. Frid (als "Evden"), beren ichwellenber Copran fich befonders in den mehr getragenen Stellen ber Bartie nach Bunich auswirfen fonnte; dazu Derr v. Schend als ichart charafterifierender "Bedmeffer"; und Berr Edurd als em frattlicher "Bogner", dem nur noch eiwas mehr Geschmeibigfeit in Ton und Tonverbindung gu munichen mare -: Alle

balfen nach besten Kräften jum Gelingen. Anch für die fleineren Meisterfinger-Rollen waren treffliche Berireter, wie die Herren Geiffe-Binkel, Breffer u. a. gur Geelle. herr Professor Mannstaedt war erfolgreich bemüht eine möglichste Leichtfüssigleit und Beweglichsteit ber Orchesterpartie anzubahnen und damit in sinngemäßer Beise den Grundcharatier der "somischen Oper" festzuhalten. Erob mander Luden in Ordefter und Chor zeigte bas Enjemble bie nötige Frifche: auch bier alles mobil!

### Relideng-Cheater.

Samstag, ben 26. September: "Miles mobil!" Luftfpiel in brei Affen Uraufführung: bon Wilhelm Jacobn und Bane Lind.

Die Biesbabener, die als gute Patrioten nur Sinn für den Kriegsschauplat bezeigten und dem Theater etwas untreu geworden waren, bewiesen am Samstag, daß sie doch gute Lofalpatrioten find. Gie hatten alle mobil gemacht und waren erschienen, um das jüngste Werf der beiden Wies-badener Autoren zu jehen. Bohl taum einer wird sein Rommen bereut haben, benn diesmal galt es nicht, fich anguftrengen, es galt jich auszuruhen und fich gut zu amufferen. Das Luftspiel hat die thpischen Figuren, die ein Luftspiel haben mußt, das sich dem Schwant zuneigt. Die so prompt arbeitenden Berfaffer, Die alle Gituationen geichidt ausnuhten, die unfere Mobilmachung mit fich brachte, hielten fich natürlich nicht mit Rleinmalerei und literarifden Berten auf, fonbern fie flochten in bas grobmafdige Reis bunte, Inftige Muffer ein, wobei es auch nicht jo genau barauf anfom, bem neuen Mufter ein paur alte hingugufügen. Dem ganzen Stud liegt überhaupt die Ibee bes feinen Luffpiels "Das Buch einer Frau" zugrunde. Luife, die Tochter eines Majors a. D., ichreibt obne Biffen bes Baters ein Buch

Weitere Einzelheiten zu dem Siege des U 9.

W. T.-B. Berlin, 27. Sept. Bur Bernichtung der brei Kreuger ber "Creffo" Raffe durch bas beutsche Unterseeboot "U 9" welden die heutigen Abendblätter: Am Rorgen des 22. September in der Frühe befand fich "U 9" 20 Seemeilen norweillich von Hoef van Holland, mit annähernd füdweit-fichem Kurs dampfend. Die See war ruhig, das Weiter flar, gum Teil neblig. Gegen 6 Uhr sichtete man von dem "U 9" aus drei große feindliche Krenzer, die, bei weiten Schiffsabitänden, in Dir ar klinie (d. h. nebeneinander) sahrend, sich in entzgengesehter Richtung näherten. "U 9" beschloß, klierk den in der Williamstellen und der Williamstellen. querft den in der Mitte fahrenden der drei Kreuzer anzugreifen. Das Boot führte seine Absicht aus und brachte dem Kreuzer — es war die "Aboufir" — einen töblichen Torpedoireffer bei. Der Kreuzer fant in wenigen Minuten. Als nun die beiden anderen Krenzer nach der Stelle dampften, wo die "Aboufir" gesunken war, machte "U 9" einen erfolg-reichen Torpedoangriff auf "Hogue". Diese verschwand nach kurzer Zeit in den Fluten. Kun wandte sich "U 9" gegen "Creffh". Beinahe unmittelbar nach dem Torpedofduß tenterte "Cresspi", schwamm eine Weile kieloben und sank dann. Das ganze Gesecht dauerte, vom ersten Torpedoschuß bis gum letten, ungefähr eine Stunde. Von den englischen Kreuzern wurde kein einziger Schut abgegeben. Die Angaben der brikischen Presse, in der Nähe des Geseckts-ories hätten sich "Begleitschisse" beutscher Unterseeboote be-funden, noch dazu unter holländischer Flagge, sind ebenso unwahr wie bie Ergablungen überlebenber Englander, die Kreuger seien von mehreren deutschen Unterseebooten angegriffen worden und hätten durch Geschützeuer mehrere von ihnen bernichtet. Tatfächlich war nur "U 9" dort. Nach dem Sinken ber "Crefin" fanden fich mehrere britische Krenger, Torpedojahrzeuge usw. an der Stelle ein und einzelne Torvedobeotzerfförer verfolgten das Unterfeeboot. Abend des 22. September, nicht weit von Terschellingbant, wurde "U 9" von Zerstötern gesagt. Mit Einbruch der Tunkelseit gelang es "U 9", außer Sicht der Torpedosahrzeuge zu laufen. Am folgenden Tage laugte das Boot mit der triumphgeetränten Besatung unversehrt im heimischen Safen an.

"U 9" und "DBrier 42" W. T.-B. Bien, 27. Gept. (Richtamtlich.) In einem "U 9 und Mörfer 42" betitelten Artifel fchreibt bie "Biener Allgemeine Zeitung": Dieje paar Buchfaben find ein Bahrzeichen denticher Tüchtigkeit, deutschen Rutes und deutscher Bissenschen. Ein großes Ereignis, dessen Sind verlicher Wissenstehn. Ein globes Suchstaben umschließt, hat gesehrt, daß in den langen Jahrzehnten tiefen Friedens die militärische Energie Deutschlands, die fo oft verspottete und migberftanbene, niemals in die Schlaffs heit bes fibermutes und der Sorglofigfeit fant, daß fie mach, fprungereit und entwidlungsfähig blieb in jeber Minute, und es hat zweitens bewiesen, bag des umftiltgenden friegerifeben Erfolges Bafis heute neben Mannesmut, Strategie und Ausbauer wiffenicaftliche Genialität ift. fileiß und Erfindungsgabe des Maschinenbauers, Deutsch-lands industrielle Enfigseit trinuphiert heute, Deutschlands Arbeitstraft und Erfindertrot heben Reich und Bolf auf ibren Schultern hoch, einer gloreeichen Bufunft entgegen.

### Der Gesundheitszustand beim 1. banerischen Armeekorps.

W. T.-B. Minden, 27. Sept. (Richtantisch.) über ben Gesendheitszustand ber Truppen bes ersten Armeesorps wird der Korrespondens hoffmann von berufener Geite mitgeteilt: Unfere Truppen fampfen in dem gegenwärtigen Feldzug nicht nur mit bem größten Gelbenmut und haben bie febr erheblichen Anstrengungen und Strapagen mit staumenswerter Ausbaner ertragen, fondern haben auch bei Bermunbungen eine unvergleichliche Gelbstüberwindung an den Zag gelegt. Der Gefundheitszustand bezüglich erniter innerer Gefranfungen ift bis jeht beim ersten baberischen Armeeforps gunftig gu nennen. Besonders verdient erwähnt zu werden, bağ bie feinerzeit im ruffifchejapanifchen Rriege fo häufig beobachteten nerobsen und geistigen Erfranfungen bisber nur in gang berfcbindenb feltenen gallen aufgetreten find, trabbene bas rubige, ingelange Aushalten unferer Truppen in ben Schützengraben unter ichwerftem feinblichen Artifleriefener die größten Biforberungen an die nervoje Biberftanbefraft ber Golbaten fiellte, ein glängenbes Beumis für die Rraft und Unverbrauchtheit der Rerben unferes Bolfes.

### Wie England lange den Krieg vorbereitete.

# Berlin, 28. Sept. (Gig. Drahtbericht) Kir. Bln. Daß England bereits lange vor der öffenklichen Kriegserklärung und noch während seiner scheinbaren Friedensbermittlungen

den Krieg vorbereitet hat, ergibt fich auch aus folgenden Mitteilungen, die ein Leser der "Tögl. Rundschau" macht: Als Feldwachthabender ließ ich die in Menge weggeworfenen en glischen Tornister untersuchen. Da fiel mir auch ein Soldatenbrief in die Hand, in bem ein englischer Goldat seiner Mutter unter bem 2. August schreibt, daß fie mobil gemacht hatten und nächstens nach Belgien transportiert werden sollten. Gefangene erzählten gang harmlos unseren platibeutich sprechenden Goldaten, daß sie schon am 2. August verladen worden seien, und zwar nach Le Havre.

Gin neuer Beweis für die englifden Rriegsabfichten.

W. T.-B. Berlin, 28. Cept. (Richtamtlich.) Die "Nordd. Big." melbet: Mus Geschäftstreifen erhalten wir bie nachftebend wiedergegebene verburgte Mitteilung: Das englische Bankhaus "Royal Banc of Canada" in Antilla auf Cuba hat am 28. Juli an einen seiner spanischen Gesichäftsfreunde ein Schreiben gerichtet, das folgende Stells enthält: Bezüglich des Umwechselns in Martwährung um welche Sie uns bitten, teilen wir Ihnen mit, daß es uns augenblidlich unmöglich ift. Ihnen Bapiere in Markwährung zu geben, da wir heute telegraphisch Order erhalten haben, auf Grund der uns die Ausgabe von Giros auf Europa verboten wird, und zwar durch die ungunstige politische Lage in diesen Ländern. Dieraus geht zur Genüge hervor, daß schon am 28. Juli, also eine Reihe von Tagen vor dem Zeitpunst, an dem der deutsche Einmarsch in Belgien den Bormand gur englischen Kriegserflärung vom 4. Auguft gegeben batte, England ben ausländischen Banten Order gegeben hat, ben Geldverfehr mit Europa, besonders Deutschland, ein zu ftellen.

### Englische Offiziere geben die Verwendung von Dumbumgeichoffen gu.

s. Berlin, 28. Sept. (Eig. Drahtbericht) Ketr. Bln. Zwei ber in beutsche Kriegsgefaugenschaft geratenen englischen Offiziere haben sich vor kurzem bei einer amtlichen Bernehmung über die Berwendung von Dumdumgeichoffen in ber englischen Armee geaugert. Die Bernommenen find ber Oberft Gorbon vom Gordon-Sighlander-Regiment, Abjutant des Konigs von England, und der Oberftleutnant Reish bom ersten Gordon-Sighlander-Regiment; die Aussagen der Offiziere mit den fatsimilierten Unterich riften werden jest veröffentlicht. Es geht aus ihnen hervor, bag beiben Offigieren bon ber engliichen Regierung Revolverpatronen mit abgeplatte-ten Spiten geliefert worden find, bie gar feinen 3 wed haben fonnen, ale den, möglichft graufame Berwundungen gu erzeugen. Photographien ber Batrouen find ber amtlichen Beröffentlichung beigegeben. Beide Offiziere geben zu, daß fie felbit an ber völferrechtlichen Bulaffigfeit biefer Munition ge-zweifelt und fie beshalb vergraben hatten. Bon anderen englischen Regimentern find jeboch biefe Batro-nen im Rampfe bennot worben. Den Beweis bafür liefert die in den erbeuteten englischen Revolbern bor-gefundene Munition.

W. T.-B. Berlin, 28 Gept. Für die Beseitigung der Friegsberwüftungen in Oftprengen werben in ben nachsten Tagen abermals 2000 Arbeiter bon Dresben nach Dite prenken abgeben.

Eine Billa bes Bergogs von Meiningen in Rissa als Lagarett. W. T.-B. Berlin, 28. Sept. In ein Lagarett für franbem Bergog bon Sadfen-Meiningen gehörige Billa nebft bem bagu gehörigen Bart in Rigga umgewandelt worben.

Bring Osfar von Breugen in Bab Somburg.

W. T. B. Berlin, 28. Sept. (Nichtamtlich.) Die "Nordd. Alla. Zig." ichreibt aus Bad Homburg: Prinz Osfar von Preußen und Gemahlin mit fleinem Gefolge treffen beute abend zu längerem Aufenthalt auf dem hiefigen Königlichen Schloft ein.

Das Befinden ber Prinzen Osfar und Joachim. W. T.-B. Berlin, 28. Cept. (Richtar. uich.) Rach ben bisber eingegangenen Rachrichten ist bas Befinden der Pringen Osfar den Umftanden nach befriedigend. No ach im bewegt fich bereits im Freien ohne Stod.

Der Dant bes Aronpringen für bie Liebesgaben.

W. T.B. Berlin, 27. Sept. (Richtamtlich.) Seine Kniferliche Sobeit ber Kronpring ersucht um Berbreitung nachfolgenden Danffelegramms: Die bon mir ausgesprochene

Bitte, für meine Armee wollene Sachen, Bigarren und Erfrifdungsmittel gu fpenben, bar einen fo großes folg gehabt, daß es mir gur bejonderen Frende allen benen, die dazu beigetragen haben, im Namen be untersiellten Truppen meinen herglichften Dant gusprechen. Bilbelm, Kronpring,

Montag, 28. Ceptember 1914.

\* Bern, 26. Sept. Die schweizerische Regierung einen Sachberständigenausschuß bestellen, um die Frank Erhebung einer Kriegssteuer prüsen zu lassen. Die neutrale Conveis. Erhebung einer Rriegsfteuer prufen gu laffen. faste sid die Regierung mit der Aberhandnahme Spionage bon Ausländern in ber Schweig und übermäßigen, die schweizerische Reutralität misangen Ausschreitungen einzelner schweizerischer Zeitungen ber Kritif ber friegführenden Staaten. Beschlusse nach noch nicht gefaßt.

Die Freundschaft der Schweden.

Mus Malmo, 21. Gept., erhielt herr Ernft an mann, Bilhelmftrage, Biesbaden, folgenden Brief: in den Berliner Zeitungen gelesen habe, das der dem Frompring auffordert, den topferen Goldaten Zigart zu schieden, bitte ich Sie freundlichst, für meine Neden 1000 Olymp von einem bankbaren schwedischen Wieskaden Kurgast an eines der Wieskaderen Sturgaft an eines der Wiesbadener Regimenter zu abrell au fchiden. - fiber bie beutschen Siege jubeln Schweden mit unferen Stammberwanbten bruben und schen von vollem Herzen, daß die inpferen beiter Armeen immer weiter nach Paris und Petersburg tvarum nicht ouch?, nach London brangen mögen! amufieren uns foftlich über bie Lugendepeichen pon Sauptftabten und glauben an feine anderen, als biefen bie bom Großen Saubiquartier berftaumen. Mit fre lichem Gruf zeichnet (geg.) Ihr Konful Gben Lund? Ich babe gar nichts dagegen, daß Sie oben ausgefor Reinungen zur Offentlichkeit bringen burch eine badener Beitung; im Gegenteill es burfte von Interelle für die Biesbabener, ba viele Schweben jagelie Ihrer wunderbaren, reigenden Stadt verweilen.

### Die Kathedrale von Reims.

Die Richtigftellung ber fibertreibungen. Rotterbam, 28. Gept. Der "Nieuwe Rotterde Courant" gibt ben Bericht eines englischen Blattes aus dem hervorgeht, daß, obwohl die Kathedrale von unersehliche Berluste erlitten hat, man nicht könne, daß die Kirche "derstört" sei. Gin englisterrichterfatter sagt, die französische Regierung müßte gro schlecht unterrichtet gewesen sein, als fie ber Welt gab, baß bon ber Rathebrale bon Reims nur noch Trummerhaufen übrig fei. Das Gebäube if Melbungen eines anderen Berichterstatters giemlich versehrt, doch find die Tenster beschädigt und alle bante im Innern vernichtet. An bem westlichen Giebel den Bilber beschädigt. Aber das steinere Gewölbe, der D und andere Teile des Baues sind ganglich unbersehrt blieben. Die fostbaren Cobelins und Gemalbe bereits während ber Beseitung der Stadt von ben De ichen fortgeschafft worden. (?) Die Strebepfeiler ber Gubseite find beschädigt, biejenigen an der Rorbes gerftort. Biele Gemolde und Sonte gerstört. Biele Gemalbe und Fenster, ausgenommen an lichen Flügel, find erhalten. Der Cauptschaben ift durch entstanden, daß die zur Reparatur der Kirche errichte Gerüfte in Brand gerieten und brennende Ballen Dochfendt Dachstuhl und bas Seitenschiff in Flammen febten. Schaben ift groß genug, boch lange nicht jo groß, als anfangs angenommen hatte.

Italienischer Protest an eine falfche Abrest

W.T.-B. Berlin, 28. Sept. (Nidstamtlich.) 2 "Nordd. Allg. Zig." ichreibt: In der Associazion Artistica Internationale in Rom fand am Santh eine Protesiversammlung gegen die Beschießt der Kathedrale von Reims statt. Macht uns vorliegenden Bericht soll der Vorsihende Archi Moddanie einseitend erflärt haben, es sei unnöd nicht gegen die Zerftörung von Löwen, Mede und Keims zu protestieren. Zahlreiche Zustimmunt erflärungen wurden verlesen. Ebenso wurde ein verlesen. Gegen der den der die Gegen der der der der Mede Kalehrten und Könntlanden der Gegen der der der Mede Kalehrten und Geschaften gemit schen Gelehrten und Künstler zur Kent gebracht. Das Ergebnis der Diskussion, in well auch dum Abwarten ratende Stimmen sich vernehr siehen, war die Annahme einer Tagesord ni in welcher gesagt wird, der Schut, welcher dem Kreuz gewährt wird, werde von den internations

"Mes mobil!". Der Bater hält schreiben nicht für ftanbes. gemeg. Go berbirgt Luife fich hinter einem Pfeudonum und bittet einen ihr befannten Schriftfteller, ben Ruhm auf fich gu nehmen. Aber auch eine Freundin Luifens befennt fich als Autorin des Buches, um ben Major auf eine faliche Spur au lenten. Durch biefen fleinen Betrug fommen bie beiben falfchen Berühmtheiten gu Lebenspartnern, beren Groberung fonst schwieriger gewesen ware. Aber auch Anije, die durch das Buch natürlich Unsummen verdient, besommt ihren Leutnant. So gibt es zum Schluß drei Berlobungen, denen die Notirauung folgen soll, und die Herren erscheinen fast iantlich in Feldgrau. Das Strümpseftriden wird sehr lustig benutt, der übertriebene Ginkauf von Proviant — furg, die Berfasser haben an alles gedacht. Neben recht alten Wigen gab es auch ein paar funkelnagelneue, bie gündend einichlugen. Go entspann fich ein höchst brolliger Dialog amifchen ber polnischen Magb und bem Offigiersburfchen. "Rennst det pointsgen Ruge And dem Offisterdatigen. "Kennst du die Kosafen?" fragt Roruschka, worauf August zur Antwort gibt: "Rur — flüchtig!" Und weiter will Raruschka wissen?", Worauf ihr zur Antwort wird: "Wir viel Gold haben?", worauf ihr zur Antwort wird: "Wir find auch mit ein paar Kreuzern gufrieden!" Das luftige Stud wurde recht flott gespielt. Im Mittel-

van lunge Stue wurde recht flott geipielt. Im vettiele punkt der Handlung stand Herr Ziegler, der einen gepressien Verleger sehr drollig mimte. Allerdings muß er sich vor siderriebungen hüten, wozu ihn das unbändige Lachen des Audlisums verführte. Auch Gerr Hag er war ganz am Blake, ebenso Kudosf Bartak als schneidiger Leuinant, und Frl. Herm ann als dilbhübsiche Amerikanerin. Die übrigen Mimirfenden werben wohl noch an ihren Rollen eimas zu arbeiten haben, Rosel van Born hat icon bessere Moenbe genebt, bech lag bies mehr an der Rolle wie an ber Darstellerin. Die Freude, die beliebte Rünftlerin wieder hier zu sehen, dokumentierte sich in zwei schönen Blumen-spenden. Im übrigen sei hier weiter keine grenge Kritif geübt, es fei vielmehr festgestellt, bag bas Stud durch feinen Sumor einen Gieg auf ber gangen Linie errang, und bag burch hergliches, befreiendes Lachen ein leber für ein paar Stunden vergas. Lachstürme durchbrauften bas Saus und wechselten mit Beifallstundgebungen und Hochrufen ab. Die beiben Berfaffer mußten wieder und wieder inmitten ber Darfteller ericheinen. Es war aber fein lotaler Erfolg, es war ein burchichlagender Beiterfeitserfolg. B. v. N.

### Aus Kunfi und Teben.

Theater und Literatur. Die Direktion bes Deutschen Theaters in Berlin hatte gu Beginn ihrer Spielgeit eine Umfrage bei hervorragenden Mannern beranftaltet, ob ein beutidies Theater in diesen Tagen ber nationalen Erhebung Chateipeare fpielen burfe ober nicht. Beute tonnen wir burch eigenen Drabtbericht eine Reihe bon Untworten beröffentlichen, barunter bon Brofeffor Mag Liebermann, Bürgermeister Reide, Brofeffor bon Bilamowit-Mollendorf. Sarnad uim. Am fürzeiten ift die Antwort bes Reichs. fanglers bon Bethmann-Sollweg ausgefallen. Gie lau-"Chalespeare gehört ber gangen Beli."

Das Meininger hoftheater wird feine Bforten Mitte Oftober öffnen. Bergog Bernhard hat, um ber ent-Weite Ottober bisnen. Derzog Bernhard hat, um der ent-lassenen Künislerichar eine Erwerdsmöglichkeit zu geben, das Theater, den gesamten Fundus an Desorationen und Kostümen sowie Deizung und Beleuchtung zur freien Be-nutung überlassen. Die Weininger Künister werden als "Bereinigung ehemaliger Hossichauspieler" im dortigen Hos-theater unter Leitung ihres Direktors Otto Osmarı diesen Binter auf eigene Kosten spielen.

Schweriner Softheaterintenbant Schmieder ist, wie wir durch eigenen Draftbericht er-fahren, bei einem Gesecht im Westen den Helben tod für das Baterland gesturben. Nachdem er seinen Abschied als aftiber Offigier genommen hatte, begann er feine Rinitalifahn am Softheater ju Meiningen. Mis Regiffent Mer war er an verschiedenen Provingtheatern reich tätig, bis er einem Ruf als Oberregiffeur an liner Luitspielhaus folgie. Später übernahm Schulder Leitung des früheren Neuen Theaters in Berlin. 1. Januar b. J. folgte er bann bem Aufe als Generaling bant bes Hoftheaters in Abnut ben Rufe als Generaling bant bes Hoftheaters in Schwerin als Rachfolger bes florbenen Freiheren b. Lebeberen

Kapitänseutnant Otto Beddigen ist ein naber wandter des Dichters Dr. Otto Beddigen in Charles burg, des Berfassers der Schwartlichen der wandter des Dichters Dr. Lito insconfen in in burg, des Berfasiers der Schwertlieder von 1870/71.

Das Düffelborfer Stadttheater hat ett befünfaftiges Werf von Sans Müller-Schlöffer Berfaffer bes "Schneiber Bibbet", angenommen

ben Titel "Ariegszeiten". Bilbenbe Runft und Mufit. Sans Dammann, bekannte Berliner Bildhauer, ist dieser Tage bernut det vom Kriegsschauplat nach Berlin zurückeleht. Hauptmann der Landwehr erhielt er auf dem französich Kriegsschauplate eine nicht un Kriegsschauplate eine nicht un Kriegsschauplate Kriegsschauplate eine nicht um hebliche Berletung ten Oberarm und Schultergelent. Soffentlich gelingt bei Kunft ber Arzte, bem Arm die für den Künftler notwenden.

Gin in Berlin eingetroffenes frangöfifches glatt mit, daß die Societé des Artistes Französisches wlat mit, daß die Societé des Artistes Französischen wurden, feinen deutschen die von den Deutschen wurden, feinen deutschen krünstler mehr in den alleiber wird. Die grusse giemlich unnötig!

Dem Rapellmeifter Dr. Karl Best von ber goriober Oper in Berlin, der als baherischer Oberleutsamber Landwehr in das Held gezogen ist und an einem Gritte bertvundet im Lazarett berwundet im Lazarett "Kaiserpalast" in Strafburg

Abmachungen auch den Kunstbenkmälern zugebilligt. Ran protestiert gegen die Beschießung gotischer Bauinfluerfe und appelliere nicht nur an neutrale Mächte, londern auch an Deutschland, damit es diese Monu-mente respektiert, die nicht einem Bolf, sondern der Angen Menichbeit angehören. — Die Angehörigen der Associazione Artistica Internationale, meldie dicem Protest zugestimmt haben, verkennen durchaus die Situation. Möglichste Schonung der Baudenk-mäler ist von jeder Kulturnation anerkanntes Gebot and wird augerdem durch internationale Bereinbarungen den Belagernden und Beidiegenden allerdings gur bilidt gemocht. Die bentichen Truppen mit ter größten Schonung demgemäß berfahren, Die das mebeiondere das inmitten bon Säufertrimmern vohl erhaltene Rathaus von Löwen erweilt. Boraus-lezung ift ebec, daß folde Banwerke nicht gleichzeitig du militärischen Zwecken Bervendung sinden. Es ist antilich seitgestellt, und die Franzosen haben dem nicht zu widersprechen gewogt, daß die Kathedrale bon Reims unter bem Schute der weißen Flagge als militarifder Beobachtungspoften benust und, richtiger gesagt, mißbraucht worden ift. Richt die Deutschen, sondern die Franzosen haben also gegen das Recht der Kultur gehandelt. Die Herren bon der Associazione Artistica Internationale hätten ihre Entrüstung an die französische Adresse richten sollen und, mas Löwen und Mecheln betrifft, an die belgische. Bir Deutschen lebnen ihren Bro-

Die amerikanische Aufklärungstätigkeit.

W. T.-B. Münden, 28. Gept. Das ameritanifche Mufflarungstomitee in Munchen überfenbet uns einen langen Bericht, in welchem es heiht: Unter den Kassagieren des Danufers "Kotterdam", der am 7. September in Rew Port angelommen ist, befand sich eine größere Anzahl hervortagender Männer in öffentlichen Siellungen. Diese ber-iatten und unterzeichneten gemeinsam einen längeren Bericht für die Presse, der dem Prasidenten Wilson und dem Staatsfefretar Bryan übermittelt murbe und worin ausgeführt wurde:

Die unterzeichneten ameritanifchen Burger, Die fich gu Beginn ber gegenwärtigen Feinbfeligfeiten famtlich Deutschland aufgehalten haben, ersuchen die vereinigte Breffe um weiteste Berbreitung folgender Fesistellungen: Die aus französischen und englischen Quellen stammenden Nachrichten, wonach Amerifaner bon ben Deutschen ich lecht chanbelt würden, find abfolut falich. Die Reife burch Deutschland war unter ben gegebenen Umftänden voll-tändig sicher. Die Behörden sowohl wie das Boll zeigten ich ohne Ausnahme sehr freundlich und hilfsbereit. Die beutiden Truppen machten fich teiner nachgemieienen Graufam keit schuldig. Alle amtlichen deutschen Berichte über ben Berlauf des Krieges waren in jeder dinficht zu verlässige, mährend sich die englischen, franzöichen und belgischen Kachrichten fast durch weg als falsch miefen. Bir hegen bie Meinung, daß biefe falichen verrehten Berichte mit ber ausgesprochenen Abficht Tach Amerita gefandt wurden, um bas ameritanifige Boll gu tau ich en und bei bemfelben ein Vorurteil gegen Deutschland wachzurufen. In dem Bericht heißt es u. a. Es ift unfere feite fibergeugung, bag Deutichlanb nicht ber angreifende Zeil war, fondern bag ibm ber Brieg aufgeswungen wurde burch ben Reid und bie abgier jener Boller, die auf feine machfende Dacht und Industrie und Sandel eifersuchtig waren und fich beshalb berichworen baben, bas beutsche Boll zu vernichten.

Lüberinbucht in englifden Sanben? Renterice Bureau melbet: Luberisbucht ift am 19. Septimeber bon ben fübafrifanischen Truppen befest vorhen. Die deutsche Besatzung batte sich am 18. September gurungezogen, indem sie bie Eisenbahn zerstörte. Die Deutschen haben bei der Raumung von Lüberigbucht auch die

Bunfen ftation gerftort. Aus dem Leben des englischen Majors pate. Der Englische Major Pate, ber nach ber Flucht aus ber bestung Torgau sich der abermaligen Gefangennahme durch Selbstmord entzog, hatte, wie jett bekannt wird, seine Jugend in Deutschland verlebt. In Ludwigsluit, der Sommerresidenz der Eroßherzöge von Wedlenburg-Schwerin, durde er 1872 geboren. Seine Mutter war die Tochter des früheren verbieren Stallmrifters Veters, während sein

rüheren großherzoglichen Stallmeifters Beters, mahrend fein Bater Bilar in England war. Bei ber Rudfehr nach England wurde bem Rind eine beutsche Kindergärtnerin gegeben. bie ichige Frau bes Ludwigsluster Tischlermeisters Buit-Der Major identte ihr noch bor wenigen Jahren ein feiner Mucht bon Frau Bufthoff ben beutschen Behörben gur Verfügung geftellt wurde.

Ein englifder Minifter in Antwerpen. W. T.-B. Berlin, 28 Gept. Der britische Minister Rac Renna ift, von London fommend, in Antwerpen eingetroffen.

balide Geruchte über englische Unterfeeboote in ber Ditfee. W. T.-B. Berlin, 28. Sept. In den letten Tagen waren in Schweden Gerüchte verbrettet, daß es den englischen Unterseebooten gelungen sei, in die Offsee einzudringen. Mit diesen Gerüchten wurde die vorübergehende Einstellung der Fahrten Jahrten bes auf der Sahnih. Trelleborg. Route berfehrenden deutschen Dampfers "Preußen" und das Aus. bleiben ber regelmäßigen Fahrten ber auf ber Route Lübed Acpendagen-Ralmö verfehrenden beutschen Dampfer in Berbindung gebracht. Diese Gerüchte sind nach einer Kopenstagener Meldung des "B. L.-A." vollkommen unbestünden gründet.

Baris municht eine Flottentatigfeit. Rabenhagen, 26. Sept. Die "Bolitifen" melbet and Bris: Rudficilich ber Ereignisse in der Nordies schlägt die Breffe bor, daß die englische und französische Flotte ihre jenige Bassibität aufgeben sollen. Gleichzeitig beschäftigt fich bie Breffe mit ben noch neutralen Ländern, namentlich mit Bollanb.

Die Frangefen ruften für ben Winterfelbaug. hd. Robenhagen, 26. Sept. Bie "Bolitifen" aus Baris trfahrt, fehlen bort Gingelheiten über bie letten Rampfe. Der Betrieb ber Rordbahn und ber Weftbahn ift borläufig begen großer Truppentransporte eingefielt. Tag und Nacht wied großer Truppentransporte eingestellt. Lag und Be-

arbeitet. Die Beauffichtigung ber Fremben wird täglich ftrenger. Der Bertreter ber "Bolitifen" wurde mehrere Tage lang von der Geheinwolizei berfolgt.

Sdiwere Angriffe Clemenceaus gegen feine Regierung.

Die "Rhein.-Weftf. Btg.' melbet aus Ropenhagen: Clemenceau greift die Regierung neuerdings wieder heftig an. Er erflart, die Regierung fei schuld an der allgemeinen Bermirrung ber Staatsvermaltung. bindungen feien unregelmäßig, und ber Sanbel fei vollständig ins Stoden geraten. Die Abwefenheit ber Regierung bon Paris habe veranlaßt, daß fie ohne jede Autorität fei. gegen bie ungenfigende Berpflegung ber Berwundeten führt Clemenceau einen heftigen Stampf.

Bürich, 25. Cept. Im "Betit Journal" wird über die Art und Beije der Bermundetentransporte in Franfreich heftig Rlage geführt. Durch bie Rudwartsbewegung ber frangoft fchen Armee von Charleroi auf die Darne feien die Ganitatoeinheiten, welche in ber Gegend der gegenwärtigen Schlachtfelber geschaffen worden waren, bollftanbig in Unordnung ge-Man habe in Friebenszeiten bet ber Ganitat gu fehr gefpart; es icheine, bag beute ber Ginat in diefer Sinficht rerfage.

Das geftorte belgifche Miliageichaft.

- Noin, 28. Gept. (Eig. Drahtbericht) Atr. Bin. Lon ber holländifden Grenze wird der "Köln. Zig." berichtet: In Belgien haben ftellenweise Ortsbehörben berfucht, Die Miliggefchafte fortgufeben, um ben einheimischen Refruten guführen gu fonnen. Dag ihnen biefe bon beutiden Behörben unterjagt wirb, verfteht fich bon felbit, wird aber auch wohl in der feindlichen Preffe als ein neuer Bruch des Bolferrechts hingestellt werben.

Ein freiwilliges uhrainisches Schützenkorps.

W. T.-B. Wien, 27. Sept. (Richtantlich.) Der Allge-meine Ufrainische Rationalrat hat beschlossen, ein ufrainisches freiwilliges Schüchenkorps zu errichten. Aus Anlag des Ausrudens der erften beiden Rompagnien ufrainis icher Schüben fandte ber Befehlshaber des freiwilligen Schübenkorps, Direktor Saluschtschnusky, an bie Rabinettskanglei ein Telegramm, in dem er namens des gangen Korps den Ausbrud unerschülterlicher Treue zu dem oberften Kriegsberen und bem Baterlande Sfterreich-Ungarn übermittelte, mit beffen Gieg eine beffere Bufunft für bas ufrainische Bolf berbunden fei. Bon ber Rabinettsfanglei ging hierauf eine Depefche ein, in ber mitgeteilt murbe, bag ber Raifer Die Lobalitätsfundgebungen ber Ufcainer dankend gur Renntnis genommen habe und die besten Büniche für bie gufünftige Tätigfeit bes Schubentorps ausbrude.

Die Abreife einer zweiten Mompagnie ber polnifchen

W. T.-B. Wien, 28. Sept. (Nichtamtlich.) nachmittag erfolgte die Abreise einer zweiten Kompag-nie der Wiener poinischen Legion nach Krafau. Die Legionare marichierten burch bie Stragen der Stadt und an dem Kriegsminifterium borbet. Unter überaus lebhaften Kundgebungen und den Hochrufen des Publifums begaben fie fich jum Nordbahnhof, wo eine feierliche Berabichiedung stattfand, twobei der Obmann des Wiener polnischen Komitees, das Herrenbausmitglied Igorsti, eine gunbenbe Anfprache bielt.

W. T.-B. Berlin, 26. Gept. (Richtamtlich.) Kriegsbericht b. Herings im "Lofal-Anzeiger" wird gesagt, daß die Kosafen die öfterreichische Kavallerie wie die Teufel fürchten und fich faft nie in einen Rampf mit ihnen ein-

Infien.

Gine Chrung Raifer Bilbelms burch öfterreichifche Stäbte. W. T.-B. Raab, 26. Gept. Die stäbtische Berfammlung befchlob, die Rabialftrage von mun an Raijer-Bilhelm-Strage

W. T.-B. Rarfebab, 27. Gept. (Ridstamtlid.) Der Stabtrat hat einstimmig beschloffen, bie früher Marienbaber Strage in Raifer-Bilbelm-Strage umgubenennen.

Treffliche Worte des öfferreichifchen Sozialiften: führers.

Der Führer ber öfterreichifden Gogialiften, herr Engelbert Bernerftorffer, ift es, ber jeht am bellften bie Stimme gum Ruhm ber in Ofterreid-Ungarn eingebrochenen neuen Beit ertonen läft: "Gin Bunder ift es, bas fich bier vollgogen hat, ein Bunder, bas wir preisen wollen!" Go ruft er aus. "In ben Straffen ber öfterreichischen Städte ertont, begeiftert gefungen, "Die Bacht am Rhein", beren Text noch bor furgem als hochverräterisch ober boch als unpatriotisch galt; ber Bund zwischen Deutschland und Ofterreich ift fe it und ungerreif bar geworden, und die Rampfgemeinschaft wird weiter wiefen - ihre Grinnerung tonn nimmermehr verwischt werden. Schon deshalb nicht, weil ber Rampf, ber hier gemeinsam geführt wird, nicht blog ein Rampf um bie flaatliche Eriftens, fonbern auch um bie Rultur ift." eutiden Sozialiften bon Siterreich. Und ebenfo dachte, vom bentichen Standpunft ge-feben, gewiß auch Dr. Ludwig Frant, den Rot und hoffnung an alio ipricit der Ribrer biejer felben großen Gemeinichaft in ein frühes Goldatengrab

Gine Berfügung des Justigministers.

W. T.-B. Berlin, 24, Sept. Der Justigminister hat folgende Berfügung erlassen: 1. Die Strasberfolgungsbebörden werden angehingen Berfahren von Konfangen die ein den folgende Vertugung erlassen: 1. Die Strasberiotgungsbeborden werden angewissen, Berfabren gegen Personen, die zu den Fahnen einderusen sind, die auf weiteres ruden zu lassen, wenn nicht die Fortführung des Berfabrens, soweit es geschlich überhaupt zulässig ist, durch die Interessen der Rechtspflege unbedingt gedocten erscheint, Bersabren gegen etwage Teilnehmer insoweit abzutrennen und sortzussibren. Wis die Artesberschleumscheherden gegen eindes Strafverfolgungsbeborbe gegen eine gu ben Fahnen einberufene Person ausnahmsweise Anflage erheben ober bie Eröffnung einer gerichtlichen Boruntersuchung ober bie Andenaumung eines Termins zur Schiffterbandlung beentragen, so ist aubor meine Entscheidung einzubolen. 2. Bon der Einseitung der Wiederaufnahme der Strafbollstreckung gegen eine gu ben Sabnen einberufene Berfon ift meine Enticheibung einaubolen.

Gine machivolle Runbgebung aller Erwerbeftanbe.

hd. Berlin, 28. Sept. Der Anregung des Deutschen Handelstages, des Deutschen Landwirtschaftsrates, des Kriegsausschusses der deutschen Industrie und des Deutschen Sandwerfs- und Gewerbefammertages maren heute nach ber Shilharmonie gahlreiche Bertreter aller Erwerbsftanbe gefolgt, um ihrem einmutigen Billen gum Mushalten fundgugeben. Reichstagsprafident Dr. Raempf, Brafident bes Deutschen Sanbelstages, eröffnete bie Situng mit einer furgen Ansprache. Rach weiteren Ansprachen wurde ein.

mutig ber Entichlug gefaßt, bis gu einem Ergeb. nis burdiauhalten, bas ben ungeheuren Opfern bes Rrieges entspricht und bessen Biebertehr ausschließt. Dann wurde die Absendung eines Suldigungstelegramms an den Raifer befchloffen. Mit dem Riede "Deutschland, Deutschland über alles" endete bie einbrudsvolle Runbgebung.

Mbend-Ausgabe, 1. Blatt.

Treue Ramerabichaft.

Berlin, 26. Sept. Das "Berl. Tagebl." melbet aus Frankfurt a. M.: Gin in dem Heibelberger Lazarett liegender Schwerberwundeter aus Berlin erfuhr infolge bon brei Operationen eine derartige Schwächung, daß nach der Ansicht des Arates nur eine Blutubertragung die Reitung bringen formte. Sofort melbete fich ein im Lagarett liegender Ramerad. Die Blutilbertragung wurde vorgenommen und der Schwerverwundete gerettet. Das Befinden bes treuen Kameraben ift ben Umftanben nach ebenfalls gut.

Muf bem Gelb ber Ehre gefallen.

W. T.-B. Ling, 26. Sept. (Nichtamtlich) Der christlich foziale Neichsrais- und Landiagsabgeordnete Franz Fuths, ber Schriftleiter ber fatholijden Arbeiterzeitung in Bing, ift auf dem Schlachtfeld gefallen.

Auf Barns dorf ichreibt man ben "Leipz. R. A.": Dier traf ber Zugführer bes 9. Landwehr-Infanterie-Regi-ments Franz Rumpe aus Barnsborf ein, ber bei Lublin durch einen Streifschuf am Ropf und durch zwei Gewehrschiffe am Oberichenfel verwundet wurde. Rumpe, ber bem Munitionstransport zugeteilt war, ergahlte, bag bet Lublin fich die Leichenfledberer besonders betätigt haben, Am Tage bor seiner Berwundung waren neun dieser Schlachtfeldhhänen von der Kompagnie Rumpes abgeurteilt worden. Es waren Leute von 17 bis 60 Jahren, auch eine Frau war barunter. Gin 17jahriger Ruffe hatte außer Sahlreiden Uhren und Ketten noch 2500 Kronen Bargeld bei fich.

Gine tapfere Frangöfin. In der Stadt Soiffons waren, wie der Berichterstatter bes "B. T." melbet, alle Bertreier ber Behörden entfloben. Gie waren vielmehr die ersten, die die Flucht ergriffen. 2018 bie Deutschen anfamen, war nicht einmal mehr ber Burgermeifter da, und man fürchtete allgemeine Plünderung. Da trat eine Frau bor und sprach gum beutschen Kommandanten: Ich vertrete den Maire von Soiffons und nehme die Berantworlichfeit feines Amts auf mich. Die Dame richtete fich barauf im Rathaus ein, verfügte während ber Requisition, verteidigte Die Rechte ber Ginwohner und ichutte beren Gigentum. Der Rame ber iapferen Frau ift Madame Magbereg.

Die Derlufte des 18. Armeekorps.

(Abturgungen : verw. = verwundet, leichtb. = leicht verwundet, schwerb. = schwer verwundet, verm. = bermist, gef. = gesangen.)

(Aus ber 33, Berfuftliffe. Fortfenung.) Infanterie-Regiment Rr. 118, Worms. (Wefecht bei Maiffin am 22. 8, 14.)

Anfanterie-Regiment Rr. 118, Estums.

(Gefect bei Rociffin em 22 B. 14.)

1. Sateillen.

B. Komp. Compin. Arcientehner leighte, Seuhn, End fotsekunn Nefrh leighte, Unteroff. Blad (Appershofen) tor; Chini-Freine, Beder (Gimbsbeim) tor; Gefen.

Miscopim) tor; Einj-Freine, Beder (Gimbsbeim) tor; Gefen.

Obte (Gerien) tor; Sele; Echiere (Gimbsbeim) tor; Gefen.

Obte (Gerien) tor; Sele; Echiere (Gimbsbeim) tor; Gefen.

Obte (Gerien) tor; Sele; Echiere (Gimbsbeim) tor; Gen.

(Rodenbeim) tor; Sunst. Censfelber (Groß-Geraut) tor; Mass.

Recumer (Bermersbeim) tor; Sunst. Bauerer (Gransplach) tor;

Sanst. Mendinger (Hogenbeim) tor; Sunst. Mourer (Real-Stendbeim) tor; Sunst. George-Geraut) tor; Mass.

(Rodum) tor; Sunst. Censfelber (Groß-Geraut) tor;

Sunst. Selendinger (Hogenbeim) tor; Sunst. Sunstense (Booksbeim) tor; Sunst. George-Geraut) tor;

(Rodsbeim) tor; Sunst. Center (Bhonsbeim) sunst. Sunstense (Broß-Seim) tor;

(Rodsbeim) tor; Sunst. Center (Bhonsbeim) sunst.

(Rodsbeim) tor; Sunst. Center (Rodsbeim) sunst.

(Rodsbeim) bern.; Sunst. Center (Cheribletensbeim) sunst.

(Rodsbeim) bern.; Sunst. Center (Cheribletsbeim) sunst.

(Rodsbeim) bern.; Sunst. Center (Cheribletsbeim) sunst.

(Rodsbeim) sunst.

(Ro

Unteroff. Selm (Bulau) berm.; Unteroff. Körner (New Yorl)
beim.; Pust. Schman (Ober-Schellnach) berm.; Rust. Soch
feim (Duteisbeim) verm.; Rust. Fernforn (Offenbach) berm.;
Wust. Senfel (Reichlos) verm.; Wust. Jager (Rotheim)
berm.; Wust. Kabf (Binden) verm.; Rust. Echmitt (Bornbeim) berm.; Rust. Koth (Nitheim) rerm.; Rust. Schmitt (Bornbeim) berm.; Rust. Kabf (Binden) verm.; Rust. Echmitt (Bornbeim) berm.; Rust. Kabf (Binden) verm.; Rust. Echmitt (Bornbeim) berm.; Rust. Kabf (Binden) berm.; Rust. Echmitt (Bornberm.; Rei. Ik (Renith) verm.; Ref. Buller (Lamvertheim)
berm.; Ref. Schneberer (Binnpfen) berm.; Ref. Buller (Lamvertheim)
berm.; Ref. Schneberer (Binnpfen) berm.; Ref. Buller (Lamvertheim)
berm.; Ref. Geber (Binnpfen) berm.; Ref. Buller (Banda)
berm.; Ref. Geber (Binnpfen) berm.; Ref. Buller (Banda)
berm.; Ref. Geber (Binnpfen) berm.; Ref. Bedner (Blanda)
berm.; Ref. Bildboam (Binna) berm.; Ref. Beihrauch (Mibig)
berm.; Ref. Geth (Borsfelden) berm.; Ref. Beihrauch (Mibig)
berm.; Ref. Geth (Borsfelden) berm.; Ref. Echfrauch (Mibig)
berm.; Ref. Geth (Borsfelden) berm.; Ref. Echfrauch
(Budwigsböbe) verm.; Ref. Baumgärtner (Rieber-Saulbeim) berm.; Ref. Lebert (Fürfeld) berm.; Ref. Echmider
(Radenheim) berm.; Ref. Labn (Fürfeld) berm.; Ref. Echmider
(Radenheim) berm.; Ref. Reflow (Sadenheim) verm.; Ref.
Gettiner (Romaembeim) berm.; Ref. Burger (Bidenbach)
verm.; Russ Reinbard (Albenfadt) berm.; Rust. Bacher
(Groß-Gerah) berm.; Rust. Solt (Offenbach) berm.; Ref.
Strnold (Samm) berm.; Rust. Diber verm.; Bust. Ref.
Bermer (Borms) berm.; Rust. Diber verm.; Bust. Seberger
(Offenbach) berm.; Ref. Blatiner (Rieber-Flörsbeim) berm.; Ref.
Gem. (Bormi) berm.; Rust. Giber-Flörsbeim) berm.; Rust.
Gen. Echmitt (Biblisbeim) berm.; Rust. Linter (Mach)
verm.; Rust. Schmin (Dormand) berm.; Rust. Bust.
Benner (Burgein) berm.; Rust. Giber-Flörsbeim) berm.;
Rust. Addele (Selfterfach) berm.; Rust. Geberghau) berm.;
Ref. Schmitt (Benneim) berm.; Ref. Chater) berm.; Ref.
Diebm (Burtheid) verm.; Ref. Schäerer (Babsbeim) Unteroff, Selm (Bulan) berm.; Unteroff, Körner (New York)

Mbend:Ausgabe, 1. Blatt.

Rei. Diehm (Abenbeim) berm.; Rei. Arnold (Schnotrenbach)
berm.
6, Komp.; Off. Stellberit, Eismeher (Matnz) tot; Bezefeldw. Tensfeldt (Grohenmaspe) tot; Gefr. Oth (Ubenbeim)
tot; Must Reinbeimer (Griesbeim) tot; Rei. Soch (Worms)
tot; Must Keinbeimer (Griesbeim) tot; Rei. Soch (Worms)
tot; Must Eidenberger (Dietesbeim) tot; Eerg. Kenl (Gotbo)
ichwerd: Unteroff. d. R. Braner (Seibelberg) schwerd: EinjFreiw, Unteroff. Robland (Anden) schwerd: EinjFreiw, Unteroff. Robland (Anden) schwerd: Eerf. d. R. Kull
(Baisenbausen) seichtd: Ref. Buldauf (Branden) schwerd:
Gefr. d. R. Adler (Gernsbeim) derm.; Ref. Zalod (Lorich)
de m.: Must. Jochbeim (Bruddunsen) derm.; Res. Bind
(Bensbeim) sorten (Bruddunsen) derm.; Res. Bind
(Gernsbeim) seigerelde. Dautel (Bindsen) serm.
7. Komp.: Saudim (Traductus) leichtder, Beldw. Schadd
(Gernsbeim) seigerelde. Antel (Bindsen) schwerd. Feldw. Schadd
(Gernsbeim) seigerelde. Antel (Bindsen) schwerd. Feldw. Stack
(Gernsbeim) seigerelde. Dautel (Bindsen) schwerd. Feldw. Stack
(Gernsbeim) seigerelde. Sauter (Seebertingen) seight; Russ.
Bede (Mendorf) derme. Must. Knecht (Malfladt) derw.; Must.
Beder (Borms) leichtd: Buss. Knecht (Balfladt) derw.; Must.
Beder (Borms) leichtd: Buss. Knecht (Balfladt) derw.; Must.
Beder (Borms) leichtd: Best.
Beder (Borms) leichtde: Best.
Bed. Schmitt (Sternenfels) leichtd.; Res. Ettelwein (Lawert.)
beim) seight,; Res. Schrifc (Lambert) derm.; Ref.
Görisch (Rampertbeim) derm.; Ref. Ebalius (Dobenfülgen)
berm.; Ref. Schleinschidlägen (Beinsbeim) derm.; Ref.
Gorisch (Rampertbeim) derm.; Ref. Ebalius (Dobenfülgen)
berm.; Ref. Kisian (Bürthobt) derm.; Ref. Blaius (Dobenfülgen)
berm.; Ref. Kisian (Bürthobt) derm.; Ref. Schide
(Oetbesbeim) tot; Gefr Schmitt (Blonbeim) tot; Res. Schide
(Oetbesbeim) tot; Gefr Schmitt (Blonbeim) tot; Res.
Schide (Rombach) schwerd.; Best.
Schied (Rombach) schwerd.; Best.
Schied (Rombach) schwerd.; Best.
Schied (Rombach) schwerd.; Best.
Schied (Rombach) schwerd.; Best.
Schide (Rombach) schwerd.; Best.
Schide (Rombach) schwerd.; Best.
S

Interoff Man (Bolitein) ichverk; Gerr. Seckmann (Borms) berm.; Ref. Holmann (Borms) berm.; Ref. Holmann (Borms) berm.; Ref. Holmann (Borms) berm.; Ref. Koth (Dienheim) berm.

8. Romp.: Saupim. Tente (Danziq) ichvero.; Leutn. Sockeld ichverb.; Leutn. Kares berm.; Bizefeldw. Griebich (Sobenleina) tot; Unist Westercht (Turnan) tot; Must Amendi (Bentbeim) tot; Wust Belbrecht (Turnan) tot; Wust Carimann (Dorn-Dürtbeim) tot; Uzgefeldw. Kantis (Groß Bertischnen) berm.; Univeroff. Telege (Kaiferslautern) berm.; Univeroff. Telitegen (Kaiferslautern) berm.; Univeroff. Telitugen (Borms) berm.; Edit. (Borms) berm.; Einj-Freiw Geim (Borms) berm.; Ref. Sein (Borms) berm.; Einj-Freiw Geim (Borms) berm.; Ref. Sein (Borms) berm.; Gefr. Stittigen (Oroß-Riederheim) berm.; Must Sofmann (Betterield) berm.; Must. Must. Must. (Bunkersblum) berm.; Rust. Must. (Giody-Karelad) berm.; Hef. Ganbech) berm.; Mef. Mein (Groy-Karelad) berm.; Hef. Schabb (Buttersblum) berm.; Must. Obl (Rüben) berm.; Ref. Schamba (Buntersblum) berm.; Ref. Simfe (Breslan) berm.; Ref. Schabb (Buntersblum) berm.; Ref. Schab (Bleiden berm.; Ref. Schab (Bleiden berm.; Ref. Schab (Buntersblum) berm.; Ref. Schab (Bunters

### Aus Stadt und Cand.

### Wiesbadener Nachrichten.

### Der erite Kriegsabend.

Unter ber Beitung bes herrn Direttors Dr. Sofer fand geftern abend ber erfte der bon bem "Bolfsbildungs. geplanten Ariegsabende in dem großen Saal ber "Turngefellichaft" in der Schwalbacher Strafe flatt. Der Befuch war gut, es ist aber zu wünschen und es barf erwartet werden, daß feine Rachfolger noch mehr "gieben". Der Gedante, während bes Kriegs regelinäßig Unterhaltungsabende für alle Schichten ber Bebolferung zu veranftalten, "um finen in biefen gewaltigen, aber ichweren Tagen Gelegenheit au geben, fich über bie Gorgen bes Alltags und bas Leib des einzelnen hinaus in erniter und boch auberfichtlicher Camm-fung gu erheben, und unbefümmert um politische, fonfessionelle und gesellschaftliche Scheibung auch in ber Beimat bas Bewuftfein engiter geiftiger und nationaler Zusammenge-borigfeit zu pflegen und zu ftarken", ift zu gut, um nicht bon durchichlagenbem Erfolg begleitet gu fein. Und ber erfte

Kriegsabend war eine icone Empfehlung der guten Soche. "Sehr geehrte Volksgenoffen!" Mit diefer alle Deutschen umfaffenben Anrede an die Berjammlung eröffnete Berr Dr.

Bofer den Abend. Er wies auf ben 3med ber Abende fin und gab jum Schlug feiner mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen der hoffnung auf freudige und ernfte Mitwirfung aller Schichten bes Bolfes Ausbrud. Mit bem gemeinfam und mit viel Begeifferung gefungenen Lieb: "Ich hab' mich ergeben" wurde die Beranftaltung fortgesett. Gin junger Mann trug gut und mit Barme das "Troftlied" aus dem Katechismus für den deutschen Wehrmann von Ernst Morit Arndt vor; eine junge Dame jang zwei Lieder herrlich in den weiten Saaf und ein Knabe beflamierte eindruckvoll den "Grühlingsgruß an das Baterland" von Mag b. Schenfendorff:

Traute deutsche Brüder höret Weine Worte alt und neu: Rimmer wird das Reich gerstöret, Wenn ihr einig seid und treu!" Wit dieser Rahnung flingt das Gedicht aus. Die Bortra-

genden (Schulet des Realghmnasiums) und die Sägnerin

(Frl. Geride) ernteten ftarlen Beifall.

In der Mitte des Abends, gewissermaßen als Kern des Gangen, fand der Bortrag des herrn Direftors Dr. Aug. Maurer bom Realghmnafium über die Entwidlung des deutschen Ginheitsgedantens feit den Freiheitsfriegen. Des Blagmangels wegen muffen wir und leider mit einem furgen Umrig bes fraftig und geichidt aufgebauten und auch rednerisch eine Glanzleistung bedeutenden Bortrags begnügen. Bir verteidigen in diefem Rrieg unfer ganges Gein: unfer Bolfstum und umfere geistige Rultur. Der glanzvolle Aufmarsch unseres Deeres, die Ginmutigfeit unferes Bolfes ift nicht nur auf unsere Treue zu Siterreich und die äußere militärische Disziplin, fondern vor allem auf das innere Empfinden gurudguführen: es gilt zu erhalten, was in hundert Jahren aufgebaut worden ift. Das einige Deutschland bat fich bewährt und foll fich immer beffer bewähren und für alle Zeiten gefestigt aus biefem Arieg hervorgeben. Der Träger des beutschen Bolfstums ift der germanische Beift, ift die deutsche Spradje, wie fie Martin Luther als Schriftsprache geschaffen bat, ift die geistige Kultur Deutschlands. Aber biefe Rultur ichwieg, als 1806 das taufendjährige Reich elend zufammenbruch; ware nicht ber Freiheitsfrieg gefommen, dann wäre das deutsche Bolfstum untergegangen. Damals entitand zuerst die Erlennluis, daß ohne Staat sein Boss, ohne Einheit seine Freiheit bestehen kann. Die Idee des Bater-lands war lebendig gewoorden, wie sie Arndt und Fichte berfundeten. "Beim Unbruch des beutichen Baterlanbs" fdrieb Richte. 1813 und 1870 find bertmipft bon einer Einbeit geschichtlichen Berbens; 1870 war zugleich die Berjöhnung für 1813. Die aufere Freiheit wurde 1813 gemonnen, aber nicht die innere. Es fehlte noch die Berbindung aller Schichten bes Bolfes, und noch fehlte bas Bertrauen und bas Beritandnis zwifden Fürften und Bolter. Darin liegt bie Urfache, baf wir bamals nicht gur inneren Freiheit burchgedrungen find. Bas ben Deutschen fehlte, hat feiner beffer erfannt, als der große Nassauer Freiherr bom und jum Stein, der das Boll felbständig machen wollte. Das war derfelbe Gedante, dem Bismard Ausbrud verlieh, als er fagte: Geht das Boll nur in den Sattel, es wird ichon reiten fernen. Das Ergebnis von 1813 war der unglückselige "Deutiche Bund", fo daß Stein emport von dem Voffenspiel reben konnte, mit bem die große Zeit geendet habe. Wir wurden wieder das Bolf der Dichter und Denker, begeisterten uns für die unterbrudten Bolen und Griechen; das Weltburgertum war wieder lebendig geworden, aber doch rubte tief im Bolf der Gedanke der neuen deutschen Ginheit. Eine neue Fremdherrichaft war beraufgezogen, die Rapoleon mit den Worten andeutete: Mein Erbe ift Megander von Rufland. Der wahre Erbe Napoleons war allerdings England, bas damals feine Beltmachtitellung begründete. Mis Deutschland ben Freiheitsfrieg gewonnen, ba hat es nicht fich, fondern England freige-Bon diefer Beit datiert die Formel vom europäischen Gleichgewicht. Langiam gewann jedoch der Gedanke an Boben, daß zur Schaffung der deutschen Einheit politische und wirtschaftliche Macht notwendig sei. Als 1848 der Ansang mit der beutschen Flotte gemacht wurde, meinte ber englische Minister Balmerfton: man habe gehort von ber beutschen Magge auf dem Meer. Wenn sie sich noch einmal zeige, dann werde er sie wie eine Biratenflagge herunterschießen lassen. Die Heldentat des "U 9" hat dieser Tage die richtige Antwort auf den Abermut des ehemaligen englischen Ministers gegeben. Der Genius des deutschen Bolfes bedurfte eines Mannes der Tat; der wurde ihm in Bismard gegeben. Gin Bolf wurden die Deutschen 1870, und wunderbar war seine Entwicklung feither. Es ift jabrlich um 100 000 Menichen gewochjen; um der drangenden Kraft des Bolfes Plat zu ichaffen, traten wir aus unferen fontinentalen Berhaltniffen beraus, nicht aus Eroberungsfucht. Rur mit bem Schwert an ber Geite tonnen wir arbeiten, und fo wird es auch in Zufunft bleiben. Der Redner zeichnete furg bas Bild unferer Feinde; ber neibifche, bebende, lügende Englander fam besonders ichlecht weg. Der Born Deutschlands gegen England ift größer, ale ber gegen griffe unferer Feinde haben das Gute gehabt, daß fie unfere ichwer errungene Ginbeit fefter und fefter gufammenfcmiebe-

Anschließend an den Bortrag wurde stehend "Deutschand, Deutschland über alles" gefungen. Derr Direftor Sofer Beigte und erffarte bann einige Ariegsgegenftanbe: Frangofirebe Ausruftungsftude, Dumbumgeichoffe ufm. "Schubertbund" trug brei Goldatenlieber bor: "Es geht bei gedämpfter Trommel Klang", "Steh" ich in finft'rer Mitternacht" und "Morgenrot". Die schier andächtige Stim-Mitternacht" und "Morgenrot". Die ichier andachtige Stimmung, die biefe altbefannten Lieder hervorriefen und ber Beifall, ben bie tüchtigen Ganger fanden, mogen bie Beitung ermuntern, auf feinem ber ferneren Rriegsabende bas beutiche Bolfslied fehlen gu laffen. Den Goluf ber Beranftaltung bilbete ein Bortrag bes herrn Upothefers Gperling über bie Arbeit bes Roten Areuges.

### Das Giferne Kreug.

Mit bem Gifernen Rreug wurden ausgegeichnet: Die beiden Sohne des hier mobnenden Cherifleutnants 3. D. Griefel, Mag Griefel, Sauptmann und Abjutant des Gouberneurs in Den und Baul Griefel, Sauptmann im Infanterie-Regiment Rr. 187. (Der lettere liegt fctwer bermum bet int St. Jojephs Dofpital in Biesbaben); ber Gohn bes fürglich berftorbenen Generalmajors v. Bomin Erich bon Bonin, Sauptmann im Infanterie-Regiment Rr. 117, bis bor furgem bem Regiment 80 angehörig; ber Sauptmann Alfred Beber aus Gulba, ber ingwijden geftorben ift. Geiner Biffve (einer Biesbadenerin) wurde die Auszeichnung thres Mannes vom Kommando des 69. Referve-Infanterie-Regiments zugefandt. Die Afche bes Houptmanns Weber wurde auf bem hiefigen Rordfriedhof beigeseht; Hauptmann

Blathoff, Rommandeur der Luftschiffableilung (Sohn be iran Blathoff bon hier, Mainzer Straße 4). Der Sauptman hat am 16. d. DR. unter feinblichem Granatfeuer eine febr @ folgreiche Erfundungefahrt über ben frangofifden Stellung ausgeführt; der Hauptmann Domiglaff vom Infankte Regiment 168 in Friedberg (Deffen); der Sauptmann Breu g er bom Infanterie-Regiment Nr. 176, Cobn bes Rechnung rats Preuber hier (für Auszeichnung in der Schlacht bei Tammenberg); der Leutnant d. R. Karl Siebel aus Wie baden (perionlich bom deutschen Kronpringen überreicht); 🗷 Leutmant d. R. und Bataillonsadjutant bom Referbe Infanterie-Regiment 15 Beinrich Schreiber aus Biesbaben, be gur Luftfchifferabteilung abfommanbierte Ritimeifier bereiter Bufaren Bans Stach v. Golyheim, Gobn bei Biesbadener Rentners Georg Stady b. Golbheim; ber 34 felrelar Beller aus Oberlahnftein; ber Oberleutnant Sans Ronn bom Felbartillerie-Regiment 63, Abjutant beim Gat des Generalkommandos des 18. Armeekorps (Cherkeutnant Ronn ist der Schwiegerschin von Projessor Oskar Brücker hier); der Leutnant Being Boetticher, Cohn der hier am jäffigen Frau Bitwe Baul Boetticher (Leutnant Boetticher het die Belagerungen von Lüttich, Ramur und Raubeuge mite macht und besehligt eine Batterie der ichweren Russenmörietlider Hauptmann d. R. Regierungsrat Des aus Limburg; be Dajor Bupfelb, früherer Kommandeur ber Unteroffigier vorschule Beilburg; Reservist im Füsilier-Regiment Nr. Christian Lang aus Bolfenhausen (Oberlahnfreis) und Mbert Bagner aus Fürsurt (Oberlahnfreis) im Infan terie-Regiment Nr. 83.

### Jur Getreidepreis:Erhöhung.

Der Borffand der "Bereinigten Landwirte bei Franffurt a. M. und Umgegend" hat an das siellvertretende Generalfommando des 18. Armeelorps eine Eingabe of richtet, in der bervorgehoben wird, daß die "Sudbeutide Ruhlenbereinigung" grundlos eine Rehle preiserhöhung batte eintreten laffen. Beiter wird Gelagt, bag die Getreibepreise nicht bon ben Landwirten, josephangut dem Franklinger dern auf dem Franffurter Fruchtmartt feitgeseht murben. Angebot und Rachfrage die Breife regeln. Benn ber Getreibe preis gestiegen, jo sei bas, abgesehen von der sehlenden Bufube des Auslands, nicht gang ungerechtsertigt, denn der Rörner bruich habe diejes Sahr nicht bas Ergebnis ber früheren 3ahrt gehabt. In ber biefigen Gegend - in ber Betterau, am Ilm fermain, im "Ländchen", im Goldenen Grund, also — habe ber Ausfall 25 bis 83 Brogent und barüber betragen. Aus dem Gesagten erhelle, daß die Landwirtschaft nicht burch eine "und gerechtfertigte Steigerung" ber Getreidepreife Ruben aus ber Striegslage gum Schaben ber Allgemeinheit gieben molle

### "Kreus-Pfennig-Sammlung."

Anfang nächfter Woche wird mit ber Ausgabe ber "Rreus" Bjennig-Marten" ju 5 und 10 Bj. begonnen, jo daß fie gege-Ende der Boche in allen Dotels, Restaurants, Cafes, Details geschäften, Warenhäusern, Theatern, Kinos usw. zu haben fein werden. Die Nachfrage nach Marten ist jeht schon eine fe große, daß man hieraus nicht nur den Anslang, den be Martenidee findet, erjeben tann, sondern auch das sich in riibrender Beife geltend machende Beftreben ber Dabeing bliebenen, für die im geld fur uns Rampfenden gu forgett. mas ja burch möglichfte Kraftigung bes Roten Kreuges ant gweddienlichsten geschieht. Die Zentralftelle für Deutschland für die Marfenausgabe sowie für alle sonstigen Angelegen heiten der "Freus-Pfennig-Sammlung" befindet sich in Ber Im, Reichstagsgebaube, Zwijdengeichof, Zimmer 16.

Liebesgaben. Befanntlich bat balb nach Ausbruch bel Rriegs die Sauptberfammlung des "Beftlichen Besirte bereins", bem Antrag bes Borftanbs entfprechend, ben Roten Kreug aus bem Bereinsbermögen ben Betrag von 2000 Mari überwiesen und diesen zugleich ermächtigt, auch ben Reft bes Bermögens im Rotfall in ahnlicher Beise zu verwenden. Daraufhin hot ber Vorsiand beschlossen, zum Anfauf von ind ar men Unterfleibern: Hosen, Strümpfen gaden für unser Wiesbadener Soldaten den Betrag von 1000 Mari zu berausgaden. Die Anfallen den Betrag von Mart zu verausgaben. Die Pefleibungsftude follen, fo mei als möglich, bei Bereinsmitgliedern eingefauft und burch ein Muto ben 80 ern und 27 ern direft gugeführt werden. gebole zur Begleitung bes Autos find von einigen Boritands mitgliedern ichen gemacht worden. Der Borftand gibt fich ber hoffnung hin, tag mancher Pribate fich an ber Beschaffung ber Liebesgaben gern beleiligen werbe, und wird barum nach Erlebigung ber borbereitenden Schritte Raberes befannt geben. - Die hiefige Filiale ber Bet brau H. G. in Aufm bach bat bem Roten Rreug 1000 Flaschen ihres beliebten Cant tätsbiers übertwiesen. Die Lieferung erfolgte burch bie Firma Bierfonig, herrnmühlgaffe 7. - Der "Berband bet Beinhandler bes Rhein- und Maingaus" hat bem Roten Kreuz für wohltätige Zwede ben Betrag von 300 M. uber

— Stadtverordneten-Versammlung. Die für Freitag die ser Woche vorgesehen gewesene Sihulig der Stadtverordneten muß ausfallen. Es sehlt an Beratungsmaderial. — Ein Soldatenvater. Der Holg- und Kohlenhandet Beter Schlink in der Steingelie bet nicht beniert als

Beter Schlint in der Steingaffe bat nicht weniger feche Cobne im Gelb fteben. Giner bient bei ber Dunt tionstolonne, ber zweite bei ben Achtzigern, ber britte Automobilfahrer, der vierte ebenfalls, der fünfte bient bei ber Garde und der sechste ist Matroje auf S. M. G. "Amagont

- Erhöhung bes Mildpreifes für ble Sanblet. "Bereinigten Landwirte von Frankfurt a. M. und Umecend forbern von dem Wilchhandel ab 1. Oktober d. 3. den bereist 1911 firierten Breis ben 18 200. 1911 figierten Breis bon 18 Pf. pro Liter. Der Mildwerfaufs preis bon 24 Bf. an die Ronfumenten bleibt bestehen.

- Das "Schutenhaus" bei der Fafanerie ift feit einiet Tagen geich lossen, Bahlreiche Lejer, die vor verschlossens Turen standen, beschweren sich darüber, daß die Schliehund des Losals nicht öffentlich bestellte, daß die Schliehund gestern wieder gab's ärgerliche Enticuschungen, so oft nicht ahnende Somntagsausflügler vor der toten Birtschaft lande ten. Wie wir hören, wied die Toten Birtschaft des Lofals nicht öffentlich befannt gemacht worden fetten. Wie wir hören, wird die beliebte Waldwirtschaft bed

- Das Telegraphenamt bleibt Tag und Radit geöffnet. Raiferlichen Telegraphenamt in Biesbaben tritt nom 1. Oftober ab eine Anderung in den Dienstftunden nicht eine Das Telegranbengmit ift und Das Telegraphenamt ist während des ganzen Jahres Tag Racht für den Telegramm- und Fernsprechdienst geöffnet.

- Ein Freium. Wie und Frau Professor Spie 6 von hier mitteilt, beruft die Notiz in der Abendausgabe Ug-Samstag, wonach der Oberfeutnant zur See Spieh auf ber Sohn des berftorbenen Professor B. Spieg bier fei, einem Fretum. Der Erwähnte ift vielmehr Kapitanleuinant und zurzeit Kommandant einer Torpedohalbflottille

Asntrollversammlungen. Bu denselben haben zu er-beinen: Morgen Dienstag, den 29. September 1914, porviitags 8 Uhr: Die Unteroffiziere und Mannichaften des aus-Abilbeten Landsturms der Garde-Infanterie und Provinzials Inimierie, Garde-Jäger und Brovingial-Jäger und Schützen mit Ausnahme ber Ofonomiehandwerfer, Buchsenmacher und ausnahme ber Ofonomiehandiberter, budgenlungsjahr).

safmitager) ber Jahresklasse 1893 (Einstellungsjahr).

safmitags 3 Uhr: Jahresklasse 1892 (Einstellungsjahr).

Leute, die dis jum 1. August 1914 das 45. Lebensjahr sollenbet hatten, haben nicht zu erscheinen. Die Kontroll-besammlungen finden im hof des Bezirkskommandos, Bertramftraße 3, ftatt.

Montag, 28. Ceptember 1914.

Boftichalterbienft. Bom 1. Oftober ab find bie Antolmestellen der Bostamter geöffnet: Wert ta g &: Postamt 1 (Rheinstraße) und Bostamt 5 (Bahnhof): von 8 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags; Pojtamt 3 (Bismardring) und Pojtamt 4 (Taunusjtraße 1): bon 8 bis 12 Uhr vormittags und bon 2 bis 7 Uhr nachmittags. Sonnt ags: Pojtamt 1 und Pojtamt 4: bon 8 bis 9 Uhr vormittags und bon 11½ bis 58 1 Uhr bis 1 Uhr nochmittags. Die Postamter 3 und 5 bleiben ge-

1.50 bis 1,60 Bentimeter großer, 16 Jahre alter Buriche berum, ber fich gum Reparieren von Schirmen andietet und durch in Auftreten Mitleid zu erweden versucht. Erhält er einen öhirn, dann nimmt er ihn mit, erscheint am anderen Tag bieber und berlangt übergroße Gebühren für seine angeblich Releistete Arbeit, in einem Fall 3 M. 70 Bf. für die Beseitising eines Lochs in dem Schirmubergug, sowie die Ginsetzung eines Loche in bem Schirminverzug, journ D. 50 Bf. für das Reunberziehen eines Kinderichirms. In beiden Fällen burden ihm auch anftandslos die verlangten Beträge ausbeitet eine schieft erhauterten Schirme etwa hit, als man aber die angeblich reparierten Schirme etwa nöher besichtigte, ergab sich, daß er einmal nur ein Stüd Tuch ein Loch geklebt hatte, ein andermal, statt eine zerbrochene binge durch eine neue zu ersehen, die alte lediglich mit einem Einf Draft unweidelte. In dem alpeiten Fall wurden dem stud Draft umwidelte. In dem zweiten Fall wurden dem ungen Burichen Vorhalte wegen seines Schwindels gemacht, biefem Augenblid aber trat eine alte Frau, dem Anschein dach eine Komplicin, im Interesse des Jungen auf, indem sie berführte, für 1 M. 50 Bf. lasse sich ein neuer Gloriaüberzug, die er bersangt worden war, nicht herstellen. Die Bolizei sahndig auf bei auf die Schwindler. Der junge Bursche hat dunkelblondes dar, ein volles Gesicht, dunkle Augenbrauen und trägt einen argen Filghut mit frart abstebendem Rand.

Das Ronfursverfahren ift am 19. Geptember über bas Das Konkursverfahren ist am 19. September in des Etilengeichafts Wilh. Hand folger in Biesbaden, eröff-bet meichafts Wilh. Horn Nachfolger in Wiederrevisor borben. Bum Konfursberwalter wurde Bucherrevifor Beorg Sternherger ernannt.

Mefferhelben. Bei einer Schlägerei in einem biefigen Messerbeiben. Bei einer Schlägerei in einem verigen. Bedlers wurde dem 38 Jahre alten Taglöhner Michael in die Taus der Ludwigstraße ein gefährlicher Messersich die linke Brussjeite versetzt. Gedler sam ins städtische Rtanfenhaus.

Berfonalnachrichten. Raplan Belten bon Beilburg bem 1. Oktober als Pjarrvikar nach Langhede verseht den 1. Oktober als Pjarrbitar nau Langericht in Elien.—Gerichtsaffessor Mehl, zurzeit am Amtsgericht in Elien. ist als Hisprichter an das Amtsgericht Herborn

### Dorberichte fiber Kunft, Portrage und Dermandtes.

\* Residenz-Theater. Dienslag und Donnerstag wurd das übermus heitere Lustspiel "Alles mobil", das mit großem Beifall aufgenommen wurde, wiederholt. Am Mittwoch, ½8 Uhr, findet eine Bolfsbo stellung zu tienen Breifen statt, es gelangt nochmals Bildenbruchs packendes Schauiptet "Bäter und Söhne" zur Aufführung. Der zweite Baterländische Abend findet am Samstag statt und bringt u. a. "Das eiserne Kreuz" bon Bichert in der neuen Einrichtung den Richard Kehles. Zu den Bolfsborstellungen und den paterländischen Abenden ist eine Abonnementsfarte für zwei Bläbe gültig.

### Mufik- und Dortragsabende.

Musik und Dortragsabende.

— Konzert. "Bur Linderung der Kriegsnot" sand am Sonntagadend in der Lutberfirche ein "Wohlteichen Besuchs zu erfreuen batte. Die Leitung kag in Händen des Hernstein der Eingestein Besuchs zu erfreuen batte. Die Leitung kag in Händen des Hernstein der Eingesteinstein und des "Depeums" der "Siedenanklat" und des "Depeums 1" zu einem statisiehen Frauenchor bereinigt batte, der durch die gediegene Borsüberung einer Anzahl medrstimmiger Gesange erfreure. Das Krogramm wies u. a. eine "Danf. Motette" den Kalme, den immer gern gehörten "23. Kjalm" von Schubert und die "Siegesbotschaft" von Kreuber auf. Achtensverte Reindeit der Intonierung, muissalische Sicherbeit und eine oft überraschende Fülle des Stimmssans — machten sich angenehm demersor. Zu Beginn und Schlitz des Konzertes von durch Aufsührung — dort des "Kiedersändischen Dansgedeis", dier durch die sindliche Feit-Oudertüre über "Eine ieste Burg" den Reausche findliche Feit-Oudertüre über "Eine teste Burg" den Kerzein Michaile Feit-Oudertüre über "Eine bestein Lehtgenannten Kräfte ins Feld du süberen des sichen sein der und der Kerzeinsteilen werden sein der und gewanden werden sein der gehorden Serzeinstwiederschofte außerden des gehonder Gelegenbeit, sich als tücktger und gewandter Ongespieler au derweichen Allen erne nehm der "Kalus". Alle eine Gestang gelangte. Auch in der "Kaulus". Allen "Geitung gelangte. Auch in der "Kaulus". Allen "Geitung delangte. Michaile von Mendelssich au sehr hibbiger Geltung gelangte. Auch in der "Kaulus". Allen "Geitung delne bei gelangte sich ein ausprechen Sertragstalent. Wit den "Bertalionen au

### Cente Drahtberichte. Ein türkischer Pring zum König von Albanien proklamiert.

L Mailand, 28. Gept. (Eig. Drahtbericht) Rtr. Bin. Der "Corriere bella Gera" erhält folgende Drahtnachricht aus Durano: Der albanische Senat hat nach lebhaften Disfuffionen ben turfifden Pringen Burhan-Ebbin-Effendi, einen Gohn bes entthronten Gultans Abb ul Samid, jum Ronig bon Albanien proffamiert. Bring Burhan-Ebbin-Effendi, ber im 30. Lebensjahre fteht, war ftets ber Lieblingsjohn bes Gultans Abb ul Samib. Er foll bei bem Buifch Abb ul Samids im April 1909, ber gu feiner Entibronung führte, die Sand im Spiel gehabt haben.

### eine Verringerung des Goldbestandes der Öster-reichisch-Ungarischen Bank zur Folge hätte, was unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu vermeiden ist. jedoch jederzeit für die Markvaluta ein offizieller Kurs nicht besteht, war es notwendig, einen feststehenden Umrechnungskurs zu bezeichnen, welcher den im privaten Geschäftsverkehr vorgekommenen Umsätzen in Markvaluta entspricht.

W. T.B. Tärkenlese und Frankfurter Börse. Frank-furta, M., 26. Sept. Der Börsenvorstand hat in An-lehnung an den Beschluß des Berliner Börsenvorstandes wie folgt beschlossen: 1. Mit Rücksicht auf die am 30. September bis 1. Oktober 1914 stattfindende Ziehung der Türkenlose beschloß der hiesige Börsenvorstand in bezug auf per Ultimo September beschlossene oder laufende Engagements in Türkenlosen: Dem Käufer steht das Recht zu, bis 28. Sep-tember, mittags, dem Verkäufer schriftlich oder in den Börsenräumen mündlich zu erklären, daß er die gekauften Stocke abnehmen will. Der Verkäufer kunn dann bis zum 29. September, mittags, dem Käufer in gleicher Weise erklären, daß er die Lieferung ablehnt. In diesem Falle ermäßigt sich der vertragspreis um 1 M. und die Erfüllung gilt auf der Grund-lage von 6% Proz. jährlicher Zinsen, auf Ultimo Oktober ver-schoben. Erfolgt seitens des Verkäufers keine Erklärung, so hat er die Stücke dem Käufer bis zum 29. September, vor-mittags, zu liefern. Erfolgt von keiner Seite eine Erklärung. so ermäßigt sich der Vertragspreis um 0.30 M. und die Erfüllung des Engagements gilt auf der Grundlage von 6% Proz. jährlicher Zinsen auf Ultimo Oktober verschoben. 2. Autschwebende Engagements sind folgende Abschläge festgesetzt worden: Pennsylvania 1.45 Proz., Baltimore 2.915 Proz.

W. T.-B. Wiener Börse, Wien, 26. Sept. Heute vor-mittag fand die Erklärung der per Ultimo September fälligen Pramien und Stellagen sowohl in Wochenabschlüssen als auch in Ultimoeffekten statt. Anschließend daran wurde Versorgung der aus diesen Geschäften zu übernehmenden Stücke vorgenommen. Beide Geschäfte gingen glatt von statten. Es war nur geringes Material zu prolongieren. Die Schiebung vollzog sich zu dem gegen Ultimo August unveränderten Satze von 61/2 Proz.

### Industrie und Handel.

S Wilhelm Herz t. Berlin, 28. Sept. (Eig. Drahthericht) frühere Präsident der Berliner Handelskammer, Wirkl. Geh. Rat Exz. Wilhelm Herz, ist houte im 92. Lebensjahre gestorben. Bis an die Schwelle des 91. Lebensjahres war Wilhelm Herz Präsident der Berliner Handelskammer, seither Ehrenpräsident. Er war Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutschen Bank, Vorsitzender des Ehrenpräsident. Er Aufsichtsrats der Berliner Land- und Wassertransport-Versicherungsgesellschaft und der Berlmer Tattersall-A.-G. An der Spitze der Verwaltung der Schultheisbrauerei stand er schon seit Errichtung dieser Gesellschaft, also 43 Jahre. Außerdem gehörte Wilhelm Herz dem Auß chtsrat der Deutsch-Überseeischen Bank in Berlin, der Hypothekenbank in Hamburg und der Prignitzer Eisenbahn-Gesellschaft an.

S Getreideausfuhrverbot in Rumänien. Berlin, 27. Sept. (Eig. Drahtbericht) Ein Ausfuhrverbot für sämtliche Ge-treidearten soll die rumänische Regierung erlassen haben.

\* Ausfnhrverbot für Mehl und Kleie in Holland. Durch königliche Verordnung ist die Ausfuhr aller aus Hafer, Weizen, Spelz, Roggen, Gerste, Buchweizen und Mais hergestellten Erzeugnisses aus Holland verboten worden,

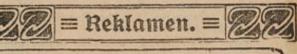
### Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

26. Sept.	7 Uhr	2 Uhr nachm	8 Uhr abenda	Mittel.
Barometer and 0° und Normalschword Barometer auf dem Mecresspiegel. Thermometer (Ceialus) Dunstspannung (cam) Relative Feuchtigkeit (%) Wind-Richtung und Starke Niederschlagsbohe (mm)	719,7 770,2 6,3 6,5 91 N 2	759.3 768.5 15.6 7,0 53 W 2	758.4 768.7 7.9 7.1 89 N.1	759,9 770,2 10,4 72 74,3

Wettervoraussage für Dienstag, 29. Sept. 1914, ven der Mete ro ogisc en Abtellun : des Physikal, Vereius au Fran-furt a. M. Wechselnde Bewölkung, Regenschauer wahrscheinlich, keine Temperaturanderung, auffrischende nordwestliche Winde.

### Wasserstand des Rheins





### Salem Aleikum SalemGold Edwas für Tie!

Preis Nº 31/2 4 5 6 8 10 Pfg.d. Stück.

Oriental Tabak-u. Inh. Hugo Tietz. Cigaretten Fabrik Konigs v. Sachsen. Venidze Dresden.

Trusifrei!

### Marktberichte.

O. Fruchtmarkt zn Frankfurt a. M. vom 28. Sept. Welzen, hiesiger und kurhessischer, 26 bis 26,50 M., Roggen 23 bis 23,25 M., Gerste, Franken, Plälzer, Ried, Wetterauer, 22 bis 22,75 M., Hafer 23 bis 23,20 M., Kartoffeln, en gros 5,25 bts 5,50 M., en detail 6 bis 7 M.

### Amtliche Notierungen vom Wiesbadener und Frankfurter Schlachtviehmarkt vom 28. September.

1	'Eigene Berichte des Wie	shadene	r Tagbli	tts.)	11111
۱		Wiesbadener Preise.		Frankfurter Preise.	
۱	Ochsen. Vollfleischige, ausgemästete, höchst.	setend- gewicht.	febluckt- gewicht.	Lebend- gewickt.	Schlacht- gewicht.
ă	Schlachtwerts, die noch nicht ge-	Per50kg 49-63	Per50kg	Per50kg	Per tokg
	Voilfi., ausgemäst., im Alter v. 4-7 J.  Junge, fleischige, nicht ausgemästete	50-55	92-102	52-68	95-100
à	und littere ausgemästete	43-48	80-89	48-51 44-47	90-94 81-87
i	Bullen.				
	Vollfi., ausgewachs, hehst. Schlachtw. Vollfieischige, jüngere	45-50 88-44 -	79-87 65-77	44-47 40-43 36-39	73-78 70-74 65-70
1	Färsen und Kühe.		War .		STATE OF THE PARTY.
1	Vollfl.,ausgem.Färs.hchst.Schlachtw. Vollfl., ausgemästete Kühe höchsten	45-52	85-25	41-44	74-80
1	Schlachtwerts bis zu 7 Jahren Aeltere ausgemäst Kübe u. wenig gut	37-44	78-82	88-43	70-75
	entwickelte jüng. Kühe u. Färsen Mäßig genährte Kühe und Färsen Gering genährte Kühe und Färsen .	40-45	78-85	86-40 34-37 28-33	70-77 63-70 56-66
	Kälber.			250	1000
	Doppellender, feinste Mast Feinste Mastkälber Mittlere Mast- und beste Saugkälber Geringere Mast- u. gute Saugkälber Geringere Saugkälber	63-68 57-63 48-51 42-47	- 105-113 95-103 80-90 70-78	54-55 50-54 41-48	90-98 85-92 75-81
	Schafe.		10-10	7	
	Mastlämmer u. jüngere Masthämmel Geringere Masthämmel und Schafe	457/3	92	42-43	92-94
	Aeltere Masthämmel, gering, Mast- lämmer u. gut genährte ig, Schafe Mäßig genährte Hämmel und Schafe (Merzschafe)	-	-	-	
	Schweine.	1000			
	Vollfleisch, bis zu 100 kg Lebendgew. Vollfleisch, über 100 kg Lebendgew. Vollfleisch, über 125 kg Lebendgew. Fette über 150 kg Lebendgewicht.	471/2-48 49-49/9 48-48 411/2-45	61-62 61-52 58-60 52-56	80-53 50-52 50-53 50-53	64-66 63-65 61-66
	Fleischige unt. 100 kg Lebendgewicht Unreine Sauen u. geschnittene Eber Am Wiesbadener Schlachtviel	47-47/2 markt	60-61 wurder	aufge	_ trieben.

Am Wiesbadener Schlachtviehmarkt wurden aufgetrieben 57. Schsen 191. Bullen 47. Kühe und Fürsen 197. Külber 290. Schafe 57. Schweinen 224. Von den Schweinen wurden verkault zum Freise von 63 Mk. 400 Bullek, 51 Mk. 13 Sulck. 60 Mk. 32 Sulck. 58 Mk. 4 Stück, 58 Mk. 4 Stück, 58 Mk. 4 Stück, 58 Mk. 4 Stück, 60 Mk. 32 Sulck, 58 Mk. 4 Stück, 59 Mk. 4 Stück, 59 Mk. 4 Stück, 59 Mk. 4 Stück, 58 Mk. 4 Stück, 58 Mk. 4 Stück, 58 Mk. 4 Stück, 59 Mk. 4 Stück, 58 Mk. 4 Stück, 59 Mk. 4 Stü

### Die Abend-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

hauptidriftleiter: M. Degerhorft.

Berantwortlich für die innere Bolitit: A. degerhordt: für die answärtige Belift und "Erzie Drahtberiche": De. phit. G. Schellen berg: für den Unterdatungsteil. B., Rauendorf; für Rachtdeten am Wiesbaden und den Rechartegerten. J. B.; D. Diefendach; für "Erneit die B. Diefendach; für "Erneit die Breitach; für "Erneit die Breitach; für "Erneit die Breitach; der Beitach; der Beitach

Sprechstunde ber Chriftleitung: 13 bis 1 Uhr; in ber politifden Abteilung

### Handelsteil.

### Banken und Geldmarkt.

bia Reichsbank in der dritten Septemberwoche. Unser bei Bie Reichsbank in der dritten Septemberwoche. Unser beider Drahtbericht in der Sonntag-Ausgabe meldete bereits weitere Kräftigung des Standes der teichsbank und insbesondere die erfreuliche Erteilung des Goldbestandes, nach dem jetzt zur haltentlichung gelangenden Ausweis vom 23. September. dentlichung gelangenden Ausweis vom 23. Septemoer, weiter unten folgt. Die Besserung ist danach auf die Erding der Girorechnung zurückzuführen, wo die Eindagen die Abhebungen um 214.72 Millionen Mark überten. Andererseits erhöhten sich der Wechselbestand um 6.59 Mill. M. und Bechnung der sonstigen Vermögenswerte um 53,93 Mill. M. Wertpapierrechnung zeigte dagegen eine Verminderung um Werpapierrechnung zeigte dagegen eine Verminderung um 78 Mill. M. Die Aufrechnung ergibt eine Besserung im 168 Mill. M. Die Aufrechnung ergibt eine Besserung im 168 Mill. M. Die Aufrechnung ergibt eine Hesserung im 168 Notenumlaufs um 60 Mill. M. und einer Erhöhung Hardeckung um 28.36 Mill. M. zum Ausdruck kommt. M. Sie die Reichsbank noch die Notensteuerpflicht beso wäre sie nach dem folgenden Ausweis mit 1565.30 steueroflichtig gewesen gegen 1775.05 Mill. M. vor acht steuerpflichtig gewesen gegen 1775.05 Mill, M. vor acht Am 23. September v. J., also zu normaler Zeit, vertiet die Reichsbank über eine steuerfreie Reserve von 257.76

Bost Aktiva (in Mk. 1000.)	1914 Vorwoch
darunter dold  as as as as as a constant de	1.704 513 + 51 094
Cties Katson C	1675 932 + 54 902
Cheine u. Darlehnskassenscheine	149 292 — 6 588 23 103 + 3 851
the arg stand, Schoole w diele Schatzenwale.	4712 152 - 51 699
whencerer Banken  The results of the	125 477 + 6 593
Aktive	79 624 - 10 783
Pole P.	269 434 + 53 937
Translativa (in Mk. 1000).	400.000 (
	180,000 (unver.) 74,479 (unver.)
Aktiva And Kapital Passiva (in Mk. 1000). And Pouds And Bland	8 992 803 - 60 789
Pagalant	27.8 :75 + 214 718
Control and Contro	107 335 - 4 115
The total Value of the state of the	Law Manuel and many

Verlängerung des italienischen Moratoriums. Dt. (Eig. Drahtbericht) Durch königlichen Er-Moratorium vom 30. September bis zum 31. Dezemde Reschoben worden. Der Erlaß bestimmt vor allem, Areditinstitute die Auszahlung der Depots, die 14. August angelegt sind, auf 10 Proz. noch für jeden beschränken Die Oktober, November und Dezember beschränken Die Emissionsbanken und Postsparkassen müssen je ble Emissionsbanken und Postsparkassen musser bei Immer, die Einlagen vollständig auszahlen. tie in den Monaten Oktober, November Stallig werden, wird ein Moraterium von 1 bis Stallig werden, wird ein Moraterium von 1 bis Beträge ausgezahlt und Zinsen von 6 Proz. für ein

T.B. Die Couponeinlösung 41/ proz. ungarischer Kassen-Budapest, 27. Sept. (Eig. Drahtbericht) Das veröffentlicht eine Bekanntmachung des Finanz 41- daß die fälligen Coupens der Anleihe von 150 in dem in deutscher Reichswährung in Kronenwährung eingeber Umwechslungskurs wird bei bei 100 M. mit 124 Kronen festgesetzt. An maßbeit Stelle hält man nämlich mit Rücksicht auf den Stelle hält man nämlich mit Rücksicht auf der Ankauf die Anschaffung einer effektiven Markglatz nicht für angezeigt, da der Ankauf von Goldvaiuta

### Kriegs-Versicherung. Deutschland,

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Lebens - Versicherungs - Action - Gesellschaft zu Berlin.

Ein Teil unserer Versicherten hat den Einschluss der Ein Teil unserer Versicherten hat den Einschluss der Kriegsgefahr bei Stellung ihres Lebensversicherungs-Antrages seinerzeit ausdrücklich abgelehnt und es sich in infolgedessen selbst zuzuschreiben, dass ihre Versicherung nicht den gleichen Schutz gegen die Gefahren des Krieges gewährt, den die-jenigen Versicherten geniessen, die bei der Antragstellung Einschluss der Kriegsversicherung gewünscht haben. Obgleich also diese Versicherten an der bei der jetzigen Kriegslage ungenügenden Versicherung selbst schuld sind werden wir doch bei etwaigen Kriegssterbefallen Rücksicht auf die Hinterbliebenen nehmen und bei der Regulierung weitgehendstes Entgegenkommen beobachten.

Ueber den Umfang unseres Entgegenkommens können wir uns heute selbstverständlich noch nicht äussern, es wird dies wesentlich von der Gesamtsumme der für Kriegssterbe-fälle von unserer Gesellschaft auszuzahlenden Beträge abhängen und sich im übrigen innerhalb der hierdurch gezogenen Grenzen auch nach der Lage des einzelnen Falles richten. Jedenfalls können wir allen Versicherten, die jetzt im Felde stehen, ohne das Kriegsrisiko gedeckt zu haben, nur dringend raten, das Vertrauen zu uns zu haben, dass wir alles, was möglich ist, tun werden, um ihren etwaigen Hinterbliebenen die Weblitzten der Versicherung in möglich ist, aus der Versicherung in möglich ist, der Versicherung in möglich ist, der Versicherung in möglich ist ausgehenen der Versicherung in d die Wohltaten der Versicherung in möglichst ausgedehntem Masse zugängig zu machen.

Landsturmpflichtigen und Angehörigen des Sanitats-Personals wollen wir auch jetzt noch bis auf weiteres gegen mass ge Zusatzprämien den Einschluss der Kriegsversicherung auf Grund unserer Kriegsversicherungs-Bedingungen gestatten.

In unserer Volks-Versicherung ist auf Grund der Be-dingungen von 1910 die Kriegsgefahr in die Versicherung ein-

Die Direktion.

### Bitte

für die im Felde stehenden Angehörigen der II. Abteil. Feldart.-Regt. Nr. 27.

Dem von zahlreichen Angehörigen, Freunden und Gönnern der II. Abteilung Feldart. Reg. Kr. 27 geänsierten Buniche an die Abteilung bezw. Einzelperionen derielben Liebesgaden aller Art, besonders warmes Unterzeug, Bäsche, Tadat, Schotolade u. dergl. gelangen zu lassen, soll in den ersten Tagen des Oftober entsprochen werden. Ber sich an diesem vaterländischen Liebeswerfe beteiligen will, wird gebeten, Sachen obenerwähnter Art, verschnützt und mit Abresse versehen, babigst mir zusenden zu wollen. 1607

Much Gelbbetrage find erwünfcht.

Fran Major **Petzel. Biesbaden, Kai**ler Friedrich-Ring 24.

Wir bitten berglich, und burch Gelbmittel gu helfen warme Rleibungoftfide an bie fo fcmer gepruften Deutschen in Oftpreußen fenben gu fonnen. Furchtbar ift bort bie Mot.

Die Rleibungoftude follen ichnellftens von ben 600 arbeitolofen Frauen, die in ber Rabftube für Rriegeheimarbeit, Rapellenftr. 28, beichaftigt werben, angefertigt und bon und nach Ditprengen geichidt

Der Arbeite-Ansichnft:

Fran L. Fresenius, Rapellenstraße 63, Frau Brof. Bosse, Scheffelftraße 4, Frau Glaeser, Roffelftraße 6, Fran G. Runken, Händelstraße, Fran Meg.-Rat Grane, Mübesheimer Straße, Fran Moog, Rosselstraße 2, Fran Köppen. Schöne Aussicht, Frank. Edith Arntz, Uhlanbstraße, Frou Brof. Schafstaodt, Kapellenstraße Frou Dr. Harms, Rapellenitraße 63.

Därenstr. 3 Badhaus "Znm Bären" Teleph. 426 Eigene Thermalquelle im Hause.

Thermalbäder direkt aus der Quelle, kohlensaure und elektr. Lichtbäder, Trinkkur, Fango-Behandlung etc. Eingang zum Badhaus KL Webergasse 2/4.

Je hoher bie Lage, je reiner die Buft, befte feiner und aromatifder ber Sonig. Bon einer ber bochften Lage Abeinbe fens auf einem Banber-bienenftanb geernteten

Sonia, gar. Naturprodukt, per Phind Mr. 1.20 n. 1.46 ohne Glas fr. Saus.
Carl Praetorius, Bienengückter, Albrecht Barerftraße

### Elektr. Feldlampen

und prima Ersatz-Batterien BB. Maneipp, Wiesbaden, Goldgasse

### Umtliche Anzeigen

Aufruf!
Der Berbacht ist gerecktfertigt. daß sich noch immer belgische oder fransösische Brieftauben im Lande befinden. Diese Tanben werben nicht nur auf Taubenschlägen, sondern in allen erbenslichen Schlupswinkeln, wie Kellern, Schränken, Kommoden, Körben, sowie in Waldungen und Gebüsschen, sowie in Waldungen und Gebüsschen bertiedt gehalten. Dierburch ist die Möglichseit eines unerlaubten und für uns nachteiligen Depeschenberkehrs nach dem seindslichen Aussand gegeben.

Die Beseitigung aller besgischen und französischen Brieftauben wird deshalb dringende Bilicht. Jur Erreichung diese Ausschalb der Auflichtsbeamten aber nicht, die Zibilbevöllerung muß mitbelsen und wird bierdurch autgefordert, sich an der im baterländischen Interesse liegenden Arbeit der Ueberwachung unerlaubten Brieftaubenverschrist zu beteiligen.
Stellvertretendes Generalsommande des 18. Aumeeforps.

Auf Bahnhof Erbenheim werden am 30. September, vormittags 9 Uhr, eina 600 Etild eichene und fieserne unbrauchbare Eisenbahn Schwellen öffentlich verfauft. Beitere Auskunft erteilt die Bahnmeisterei in Erben-keim F174

Wiesbaben, ben 22. September 1914 Rgl. Eifenbahnbetriebsamt.

Befannimadjung.

Dienstag, ben 29. September 1914, mittags 12 Uhr, veriteigere ich im Pfandlofal Gelenenstr. 6: 1 Büfett, 1 Schreibtisch, Labenschrant, 1 Kurteilette, 1 gr. Spiegel, 3 Delgemälbe, Rachttisch, 2 Stühle, 1 Kichbehältereisen, öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.
Eisert, Gerichtsb., K.-Febr.-R. 10, P.

Bekanntmachung.
Dienstag, 29. Gept. er., nachmittags
3 Uhr, werde ich im Pjandlofale Reugaffe 22: 1 Rähmaschine, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Spiegesickrant u. a. mehr öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigern. Biesbaben, 28. September 1914. Spinde, Gerichtsbollzieber, Wallufer Straße 6, 2.

### Richtamtliche Untergeit

Berein Frauenvildung-Franen fludium Abteilung Wiesbaben.

Mittwoch, den 30. Ceptember, nach-mittags 5 Uhr, Dranienftrage 15, 1: Die Frauen in ber Arieasffirferae befonderer Berudiichtigung ber Biesbabener Drganifation.

Referentin: Fran A. Reben. te willfommen. Der Borftanb. Gafte willtommen.

Sehr schöne Pfirsiche,

auch 3. Ginmachen ber Pfb. 20 Bi., Maisfolben, ecite fuße Juder, ber Still 15 Bi., Spalierbirnen bas Pfb. ron 8 Bf. an. Gärtner Bald, am Königsftuhl, Ede Schumannstraße.



Apotheker Hassencamp Medizinal-Drogerie "Sanitas",

Mauritiusftraße 5, 1119 neben Balgaffa. = Belephon 2115.

Biano, inbellos erhalten, billig abzug. Sedanplas 7, 1 r.

Belles Gatin-Schlafgimmer mit Intarlien, großer Liür. Spiegel-ichrant, Waschtoll. m. M., 2 Betist., 2 Nachticht. mit Warm., Sandrucht. 185 Ml. Wöbellag. Blücherplat 3/4.

Mt. 400 Mahag. Schlafsimmer, innen u. außen echt Mahag. natur-poliert, reiche Schnitzeret, Meifung-bergl., gr. Stur. Spiegelicher. Basich-tollette mit hoh. Marmorrichm., awei Machisch. mit Marm. 2 Betfitellen. Stühle und Sandruchhoster. B 17007 Möbellager Blücherplat 8/4.

Rüchen-Einrichtungen, awei aurückeseite berrschaftliche, weit unter Breis abzugeben Möbel-lager Rücherplah 8/4. B 17000

Desen und Herde billig abs. Rlarenthaler Etr. 1, 3 I.

### Rachlaß=Versteigerung.

Am Mittwoch, ben 30. Ceptember 1914, vormittags 11 pf

Rengaffe 22,

eine Neihe von Mobiliar und Haushaltungsgegenständen, bestehend Beiten, Aleiderschräufe, Tijde, Stühle, Sosa, Volkerseile ichrant, Eetretärschrant, Kommoden, Konsolen, Spiegel, ichrant, sowie Kächengeschirre, Porzellan und Glade Päige und Francenkeider n. dgl. mehr discheitend gegen gleich bare Rahlung versteigern. Beschligung der Sachen von 103/, Uhr ab. Bersteigering sichtlich bestimmt. Fortiebung nachmittags 31/2 Uhr.

Meckes, Gerichtsvollzieher in Wicsbad Rheinganer Strafe 6, 2

# Weck-Gläser.

Sämtliche Sorten sind wieder vorrätig.

Alleinverkauf:

Kirchgasse 47. L. D. Jung, Telephon 213.

Weitere Verkaufsstellen:

Franz Flössner Nachf., Wellritzstr. 6. M. Stillger, Häfnergasse 16.

Albrechts Wiesbadener Augenb

wirst außerorbentlich stärkend auf geschwächte und verweinte Augen Aerztlich empfohlen. wohltnend bei Augen-Entzundungen. erhältlich in allen Apothefen.

Brismen-Felbstecher 35 Mt. Schwalbacherstraße 35, Ahrentaden, 2 herrichafil. Serren-Limmer weit unter Breis abzugeben Wöbel-lager Blücherplat 8/4. B 17009

Gut erhaltene Herrenkleider,

Stiefel, Golb, Silber, Brillanten, Blanbicieine und Bahngebiffe fauft gu hoben Breifen 1. Schiffer, Wagemannstr. 21.

Browning

mit Munition zu taufen gesucht. An-gebote mit Breis erbeten u. S. 726 an den Zagbl.-Verlag.

Selbstlabepistole, Mobelt Drevse voer Mauser, Kaliber 765 Willimtr., neuestes Shitem, au faufen gesucht, möglichst mit Munitivn. Docheimer Straße 109, 2 Stiegen lints.

mit Strichplatte f. Kriegsfreiwilligen zu faufen gefucht. Angebote mit Preisangabe unter D. 726 an ben Lagbl. Berlag.

Gebr. Richner-Ofen gefudt, Angeb. mit Breis Roberitrage 42, 81.

von 600—700,000 Mart auf 10 Jahre feit von Selbstbarleiher auf ein industrielles Unternehmen aur 1. Stelle jeht ober später gesucht. Gest. Off. unter W. 726 an den Tagbl. Berlag.

übernimmt mittl. Feberrolle. Becht, Wellribitraße 37. B 17104

Reparainten an Schmudgegenftänden,
Umarbeitungen, Bergolden, Berfild.
berfelben zu mäßigen Breifen.
Golbschmiedewersstätte von L. Bomn,
26 Taunusstr. Taunusstr. 26.

fowie alle Arten Stidereien werben angefertigt Airdigasse 11, Barterre, Frisense incht aweds weiterer Ausbild. Stell. Gest. Offerten erb. Mathilbe Aroser, Dobbeimer Straße 88, Mtb.

Frau Alb. Graefe, Friseurin,

Kleine Burgstrasse 10, II. Stock. Kieine Burgstrasse 19, 11. Stock.
Gutes Lians mietweise bill. abzug.
Oii. u. J. 141 an den Lagol.-Berlag.
Swei Aditel Barterre
abzug. Abelheibitrohe 31, 2.
Serr judit ichön möbl. Bimmer,
rubig und sebarat. Offsrien unter
R. 726 an ben Lagol.-Berlag.

Roditt,

ältere, unabh., einf., für bauernb auf 1. Oft. gesucht. Bersonl. Meld. h. d. Sansmutter ber Kinderbewahr-Anstalt, Schwalbacher Str. 81. F215 Tücht, Affeinmähren 3. 1. Oftsber gesucht Duerselditraße 5, Bart.

Mis Lehrling ober Bolontär findet Sohn achtbarer Eltern Siestung bei Buchhandlung Schwaedt, Mhein-itraße 43.

M. Biftoria, Rr. 347639, Wieberbringer erhält 10 302, Drogerie Siebert am Schlos

Berloren

golbenes Glieber-Armband is Stadt ober Waltmühltal-Eiden, gegen Befohn, Luitenstraße 21. Trauring verl., gez. A. D. a. n. Oranienitraße 50. Absuft Belohn, Oranienitraße 48.

Belohn. Oranienstraße 48. Belohn. Granienstraße 48. Belohn. Granienstraße 48. Belohn. Granibat 218. Baterlooftraße 2.

Trauerhüte, Trauerschleier ftets in größter Auswahl an

Bina Baet

Teleph. 927. Langgaffett.

Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Crepe für Hüte und Kleider, Trauer-Flore Stets großes Lager in alle

Preislageth Gerstel& Jsrael Spenialhaus für Damenpul

Langgasse 19. Tel 604

Sarglager Friedr. Birnbaum

Schreinermeister, Oranienstr. 54. Tel. 3041, Erd- u. Fener :: bestattnag :

Lieferant des Vereins 1555 Feuerbestattung.

Die amtlichen deutschen Verlustlisten

liegen im Kontor links der Schalterhalle des Tagblatt-Hauses und in bet Tagblatt-Zweigstelle Bismarcfring 19 zur unentgeltlichen Einsichtnahme offen

Kostüme Kostümröcke Mäntel



Schürzen

Frank

Telephon 738. - Auswahlsendungen und Aenderungen sofort. - Telephon 738.



### Statt befonderer Anzeige.

Montag, 28. Ceptember 1914.

vom 10. bis 13. September in Frankreich unser inniggeliebter, braber Sohn und Bruder,

### Behrend,

im Alter bon 241/2 Jahren.

Biesbaden, ben 25. Ceptember 1914.

Emil Behrend, Oberleutnant b. Landw. u. Führer b. 36. Festungskompagnie, Berlagsbuchhanbler, zurzeit in Ubenheim (Rheinhessen),

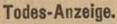
Friba Behrend, geb. Comabe,

hand Behrend, Oberleutnant im Fugart.-Regt Rr. 3, Bruno Behrend, Leutnant gur Gee an Borb G. DR. G. Pringregent Quitpolb,

Sildegarb Behrend, Elifabeth Behrenb.

Bir bitten von Befuchen abieben zu wollen.

1605



Heute morgen entschlief nach langem Leiden unsere liebe Tochter und Schwester,

im 17. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen: Adolf Wilhelmi. Christine Wilhelmi, geb. Christ, nebst Kindern.

Wiesbaden, Westendstrasse 6.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 30. September, hachmittags 31/2 Uhr, von dem Leichenhause des Südfriedhofes aus statt.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme an unserem Schmerz durch den Verlust unseres innigstgeliebten, auf dem Felde der Ehre heimgegangenen Sohnes und Bruders,

### Walter Poths,

sage ich im Namen meiner trauernden Familie innigen Dank.

Herman Poths.

Wiesbaden, Mainzer Straße 101, 28. September 1914.

### Danklagung.

Allen Denen, bie bei bem Sinicheiben meiner lieben Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

### Katharina Ohlenmacher,

so innigen Anteil nahmen, sowie für die Krang- und Blumenspenden fage ich meinen aufrichtigften Dant.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Johannette Ghienmacher.

Biesbaben, 28. Geptember 1914.

### Danksagung.

Gur die uns bei dem Berlufte unferer Mutter entgegengebrachten Beweise herzlichfter Teilnahme spreche ich hiermit unsern innigsten Dank aus.

Ang. Benchler.



### Statt besonderer Anzeige.

Es starb den Heldentod fürs Vaterland am 17. September in Frankreich mein inniggeliebter Mann.

Hauptmann und Kompagniechef im Oldenburg. Inf.-Regt. No. 91.

In tiefster Trauer im Namen aller Hinterbliebenen:

Thea Hass, geb. Fürstehen.

1608



Am 19. d. M. starb auf französischem Boden den Heldentod fürs Vaterland unser lieber herzensguter unvergesslicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Offizier-Stellvertreter im Res.-Inf.-Regt. Nr. 80,

im 34. Lebensjahre.

In tiefer Trauer: Emma Heckel, Wwe., geb. du Fais, Wilh. H. Heckel, Elsa Heckel, Auguste Heckel, geb. Born, Elsachen Heckel.

Biebrich am Rhein, 28. September 1914.

Von Beileidsbesuchen bittet man absehen zu wollen.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Infolge eines Unglücksfalles verschied plötzlich mein geliebter Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Vetter und Onkel,

# Carl Bartholomae,

im 33. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen: Frau Derothea Barthelomae, Wwe.,

Wiesbaden, den 26. September 1914. Weißenburgstraße 6.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

B 17074

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass

## Herr Geheimrat Hugo Reisinger

aus New York

sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, New York.

Abend-Ausgabe, I. Blatt.

jur Mithulfe bei der militärischen Vorbereitung der Jugend.

Die bon ben Gerren Miniftern ber geiftlichen und Unterrichtes angelegenheiten, des Rrieges und des Innern burch ben Erlag vom 16. August bo. 36. ins Leben gerufene Bewegung gur militärifchen Vorbereitung der jungen Leute vom 16. Lebensjahre ab mahrend bes gegenwartigen Rrieges ift im Gange.

Die bereits vor bem Kriege in Bereinen gusammengeschloffenen jungen Leute werden balb gesammelt fein, bisher solchen Bereinen fernsgebliebenen fangen an, fich zu bem militarischen Borbereitungsbienst freiwillig gu melben. Alle Jugenblichen find erfillt bon freudiger Begeifterung.

Leiber icheint es aber an vielen Orten noch an Mannern gu fehlen, welche in ber Lage und bereit find, die Beranfialtungen und liebungen ber Jugenblichen nach Maggabe ber befannt gegebenen militärischen Richtlinien gu leiten und gu übermachen.

Frühere Offiziere, bie geneigt finb, fich innerhalb bes Bezirks ber 21. Division zu biesem Zwede jur Berfügung zu stellen, barf ich bitten, sich ungefäumt bei Seiner Erzellenz, bem herrn Generallentmant 3. D. Schueh, Wiesbaden, Biebricher Straffe Nr. 23, melben zu wollen. Die etwaige Berwendung ber betreffenben herren Offiziere bei einem Truppenteil wird burch beren Bereitwilligfeiterklärung gur Mitbulfe bei ber militarifchen Borbereitung ber Jugend nicht in Frage gestellt.

Undere Berren werden gebeten, ihre Bereitwilligfeit bei bem Borfibenben bes Orisausschuffes für Jugenbpflege für ben Stabtfreis Wiesbaben (Rathaus, Zimmer Nr. 21) gefälligst zu erfennen zu geben.

Wiesbaden, ben 22. Geptember 1914.

Der Regierungspräfident: Dr. von Meister,

beauftragt mit ber Durchführung ber Magregeln gur militärischen Borbereitung ber Jugend mahrend bes mobilen Buftanbes im Regierungsbezirf Wiesbaben.

### Geschäftseröffnung! Ofensetzer Georg Noller

(lange Jahre bei P. Kilb)

Steingasse 21, P. Telephon-Anruf 2337.

Empfehle mich im Setzen, Reinigen, Reparieren, Aus-

Oofen, Herden, Waschkesseln, sowie allen anderen Feuerungsanlagen.

Sämtliche in dieses Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und bei billigster Berechnung ausgeführt.

### Vamen-Schneider Chr. Wagner, Taunusftraße 27,

empfiehlt fich gur Anfertigung von Jadenfleibern mahrend ber Kriegszeit gu ausnahmemeis billigen Breifen.

Es ift nicht einerlei, wo Gie Ihre Stiefel Ju Zullulung! besohlen lassen. In ber Bagemannftr. 33, an ber Golbgasse, haben Sie die Gewisheit, bag nur gute Kernsohlen bei bill. Preisen verarbeitet werben. Magen Gie, bitte, einen Berinch! Fr. Oberhinninghofen.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt

Sefert beginnende gleichbleibende Rente für Männer:
beim Eintrittsalter (Jahre): 50 55 60 65 70 75
jährlich % der Einlage: 7,248 8,144 9,612 11,496 14,196 18,120
Bei längerem Aufschuld der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze.
Frauen erhalten wegen ihrer verhältnismäßig längeren Lebens-

dauer entsprechend weniger. Aktiva: Ende 1913: 124 Millionen Mark. Prospekte und sonstige Auskunft durch: Chr. Limbarth in Wiesbaden, Kranzplatz 2.

"Thuringia"

Versicherungsgesellschaft in Erfurt. Generalagentur in Wiesbaden

Telephon 4840. Robert Götz, Adelheidstr. 36, 1.

Rheinische Elektrizitäts-Gesellschaft G. m. b. H. Fernsprecher 441 :: Wiesbaden :: Luisenstrasse 8

Elektrische Licht- und Kraftanlagen.

Elektromotoren - Beleuchtungskörper.

Sür unsere Krieger 100 Zigaresten, sertig verpadt als Feldposibries, erhalten Sie schon von 1 Mart an bei

Keiles, Webergasse 22.

### Hofgut Weilbach

O. Schulte-Deftrich Gefchäfteftelle Biesbaben, Albrechtftr. 11, Telephon 608 empfiehlt :

Brima Bollmilch in Flafchen, feinfte Gufrahm-Tafelbutter, Schlagfahne, Raffee- und faure Cahne. Berichiedene Gorten Rafe. In Trinf- und Rocheier. Lieferant bes Beamten-Bereins.

Ein Zyklus von vier Vorträgen

veranstaltet von dem Kaufmännischen Verein Wiesbaden E. V.

Zum Besten der Kriegsfürsorge. 1. Vortrag: Donnerstag, den 1. Oktober 1914,

abends pünktlich 8 1/2 Uhr, im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8.

Redner: Herr Lic. Dr. theol. Gottlieb Traub, Dortmund.

Thema: ,, IUIE PRIPHEN MIT

Eintrittspreise für Saal und Galerie 1 Mk., vorbehaltene Platze im Saal 2 Mk. Kartenverkauf bei den Herren: Walther Seidel, Wilhelmstr 56, Ed. Fraund Nachf., Inh. Ed. Moeckel, Langgasse 24, Ernst Kuhlmann, Wilhelmstr. 34, H. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchgasse 1. Vorbehaltene Plätze nur bei Herrn Walther Seidel, Wilhelmstr. 56.

von 15 Pf. an die Rolle. Kleine Reste zu jedem Preis.

Rudolph Haase, §

Kl. Burgstr. 9. Tel. 261 Von 1 bis 3 Uhr geschlossen. Tel. 2618.

Groß. Schuhvertauf Rengaffe 22. Mittwoch, den 30., bleibt das Geschäft geichloffen.

### Stahl-Matratzen

14 Sorten nach Mass, v. Mk. 12 .- an.

Gustav Mollath. 46 Friedrichstrasse 46.

Getegenheitstauf in ichwarzen u. braunen Galbichuben, 3.95, 4.50, 5.50, 7.50. Markijtraße 25, 1,

### Institut Bein,



Beginn neuer Vollkurse für alle Handelsfächer einschl. Sprachen, und

neuer Abendkurse für Stenographie, Maschinenschr. (20 Maschinen), Schönschreiben, Buchhaltung, Rechnen etc. zu

Anfang u. Mitte jed. Monats. Einzelunterricht: Beginn tägl.

Hermann Bein,

Diplom-Kaufmann, akademisch gebild. Handels-lehrer. Beeidigter kaufm. Sach-verständiger u. Bücher-Revisor bei den Gerichten des Königl. Landgerichtsbezirks.

Damen und herren,

bie in ber Budführung und bazu gehörigem Biffen etwas Tüchtiges lernen wollen, bilbe burch gebiegenen Gingelunterricht aus.

Wilhelm Sauerborn, Bücherrevijor, Worthftrage 8.

# H

Rheinisch - Westf. Handels- u. Schreib-Cehranitalt



46 Rheinstraße 46, Ede Morigftrage. Diefe Boche beginnen neue Bormittage, Rachmittage u.

Mbendfurje. Befondere Pamenabteilungen.

Inhaber und Leiter: **Emil Straus** 

Profpette frei.

Anabenpenfionat Goetheschule, Offenbacha. Privat-Real- u. Sandelsichule, erteilt Ginjahr.-Zeugnis. Gute Berbild Auff. Gorgf. Ueberwach. b. Schularb. Großer Garten. Reuban mit Zen heis., elettr. Licht. Mag. Penfionspreis. Proip. burch bie Direttion.

### Neuheiten für Herbst u. Winter:

Fertige farbige u. schwarze Blusen, Blusen-Flanelle, Kleiderstoffe, reiche Auswahl in allen Preislagen.

G. H. Lugenbühl,

Inh. C. W. Lugenbühl, 19 Marktstrasse,

Ecke Grabenstrasse

### Wagemanuftr. 9,

neu eröffnet.

Sochachtung voll! Ph. Schlosser.

Während der Kriegszeit fräftiges Mittageffen, Portion 30 Pfg., nur außer dem Saufe

Hellmundstraße36,1 ie nütflichfte und

billigfte Liebesgabe imprägn. Fuß=Schlüpfer (aus Stoff mit bester Kuß-Schle u. Streubulber herzeitellt). Preis pro 1 Kaar (als Kelbbrief frei) 30 Bf. Wieberverfäuser Rabatt.
Spezial - Geschäft für Hauthslege D. Korwie, Rheinstraße 43.

Aepfel 10 Bfd. 40, 50, 70 Ff. Birnen 10 Bfd. 35, 60, 80 Bf.

Winterlagerobit wie befannt billig Blatter Str. 130.

Diels Butterbirnen, aute Graubirnen, gepflüdte Latwerg-Birnen v. Zentner 5 Mt. Lohlmüble. Telephon 338. B 17098 Diels Butterbirnen

vindweise abzug. N. Röberallee 38, 2. Birnen 5 Bf., Aepfel 6 Pf. enftraße 9

Billiger als Zwetschen gepfl. bide Birnen jum Eintochen, Ginmadjen u. Ehbirnen, 10 Ffund 65 Bf. Bedit, Beltrisstraße 37.

Brima Zwetichen u. Fall-Birnen zum Einmachen 8 Pf. per Pfd., von 20 Pfd. an frei ins Haus empf. Arthur Holle. Obstplantage beim Eigenheim. Tel. 3318.

3welichen 10 Bld. 55 Bf. 3 Bivetichen 10 Bfo. 35 Bfg.
C. Werner, C. Knapp.

C. Werner, C. Knapp, Bothftraße 12. Göbenftraße 20. Empf. mein reichaaltiges Lager in mod. Wohnungseinrichtungen,

jowie jed. Gingelmöbel au bedeutend berabgeseiten Breifen. Anton Maurer, Möbelgeschäft, Bleickitraße 34.

Berschied. Veile. u. Kaisertoffer in Kohrpl. u. e. led. T. Neug. 22, 1. Unter sachmänntischer Behanblung werden Serrens und Damen-Belz-mäntel zu sehr mäß. Preisen einge-füttert, sowie

jeder Art umgeardeitet, repariert, ge-reinigt u. frisch gefüttert. Withe H. Stern, Michelsb. 28, Mib. 1. Anf Kunsch w. die Sachen im D. abgeh. 7. Kaiseradler-Marsch v. S. Schiller

Feinste Taselbirnen und Aepfel au haben Abelheibstraße 93, 1

10 Bid. 60 Bi. Weitenbitrage Kurhaus-Veranstaltunge am Montag, 28. Sept.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Hermann Jrmer.

Kurkapellmeister.

1. Choral: Werde munter mela 6

müte.

2. Ouvertüre zu "Preziosa" von Cz.
M. v. Weber.
3. Cavatine aus der Oper "Nebuza"
nezar" von G. Verdi.
4. Unsere Garde, Marsch von von
5. Symphonie in einem Satze von
W. A. Mozat.
6. a) Herzwunden

6. a) Herzwunden,
b) Letzter Frühling von E Undie
7. Phantasie aus der Oper von A. Lortzing.
8. Der Torganer Parademarsch.

Am Dienstag, 29. September Auto-Omnibus-Rundfahrten. Dienstag: Durch den Rheingau Uhr Nationaldenkmal. — Abfahrt 3 Uhr ab Kurhane

ab Kurhaus. Abonnements - Konzerte Städtisches Kurorchestet.

Leitung: Herr Hermann Jrmer, Kurkanellessieren 1. Choral: "Weicht ihr Berge, ihr Hügel."

ihr Hügel."

2. Ouvertüre zu "Ein Abentent Händels" von C. Reinecke.

3. Finale aus der Oper "Fidelso" von L. van Beethoven.

4. Bayrisch Blau, Marsch von G. Friedenant.

C. Friedenant.

C. Friedenant.

Ständchen von F. Schubert. pit

7. Fantasie aus der Oper "Zauberflöte" von W. A. Mozar.

Lüst T.

Lüster. Abends 8 Uhr: Choral: "Allein Gott in der Hab

Sei Ehr!"

Ouverture zu "Waldmeisten.

Brautfahrt" von F. Gernsche
Grosses Duett aus d. Oper de
Troubadour" von G. Verd.

Variationen aus der
op. 8 von J.

Variationen aus der Selvariationen aus der Verlagen Verlagen Verlagen Verlagen Verlagen V. Nessler.